



Allgemeiner
Studierenden-
ausschuss

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

SP-Bericht – April 2025

Bericht des AstA für den Zeitraum 11.01.2025 bis 10.04.2025

Inhaltsverzeichnis

1	Vorsitz	3
1.1	Projektleitende	3
1.2	Grundschullehramt	3
1.2.1	Stand 09.04.	3
1.2.2	LBZ-KeXe 10.04	4
1.3	Semesterticket	4
1.4	Fahrradwerkstatt	4
1.4.1	Zuverlässigkeit, Lösungsweg	4
1.4.2	Fahrradverleih	5
1.5	Anfragen	5
1.5.1	Anfrage Ausgaben	5
1.5.2	Anfrage Awareness	5
1.6	Awareness	6
1.6.1	Projektstand	6
1.6.2	Awareness-KeXe	6
1.7	Aufklärungsarbeit	6
1.8	Beurlaubungsregelung	6
1.9	JF Studienbeiträge	7
1.9.1	Stelle in der Bauabteilung	7
1.9.2	Exkursionsmittel 1/1	7
1.9.3	Anträge im Umlaufverfahren	7
1.10	Fachschaftenhaus	7
1.11	CoCo-Lernraum	7
1.12	Jahresgespräche	7
1.13	HG-Novelle	7
1.14	Studienbeiträge	8
1.14.1	Prozeß	8
1.14.2	Was bisher passiert ist	8
1.15	BierTemp	8
1.16	Kultursemesterticket	9
1.17	Wohnumfrage	9
1.18	Kummerkasten	9
1.19	ETS Auswahlgremium	9
1.20	Kooperationsvereinbarung Stadt RWTH	9
1.21	ExU-Workshop	10
1.22	Qualitätsoffensive ZHV	10
1.23	Massenmails	10
2	Finanzen & Organisation	11
2.1	Referatsstruktur 	11
2.2	Struktur 	11
2.3	Finanzen 	12
2.4	Organisation 	12
2.5	Digitalisierung 	12
2.6	Beitragsempfangende 	12
2.7	Semesterticket 	12
2.8	IT und Digitales 	13
3	Soziales	14
3.1	Projektleitende	14
3.2	Allgemeines / General	14
3.3	Notunterkünfte	14
3.4	Freitisch	14
3.5	Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)	15
3.6	Jobben und Krankenversicherung	15
3.7	Studieren mit Kind	16
3.8	Tarifvertrag Studierende (TVStud)& Gewerkschaft	16

3.9	Rechtsberatung	16
4	Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	18
4.1	Projektleitende	18
4.2	Zurückgetretene Projektleitende	18
4.3	Öffentlichkeitsarbeit	18
4.3.1	Website	18
4.3.2	Pressearbeit	19
4.3.3	Instagram	19
4.4	Politische Bildung	20
4.5	Vergangene Veranstaltungen	21
4.6	Planungen für das Sommersemester	21
5	Kultur	22
5.1	Projektleitende	22
5.2	Liste der Veranstaltungen	22
5.2.1	bevorstehende Veranstaltungen	22
5.2.2	vergangene Veranstaltungen	22
5.3	Liste der Projekte	22
5.4	bevorstehende Veranstaltungen	23
5.4.1	Kultur KeXe	23
5.4.2	Campus Festival	23
5.4.3	SAP	23
5.5	vergangene Veranstaltungen	23
5.5.1	Fachschaftenhopping	23
5.6	Projekte	23
5.6.1	Verleih	23
5.6.2	Laptopverleih	23
5.6.3	Sammelmail Kulturveranstaltungen SoSe25	23
5.6.4	BierTemp Konzession	24
5.7	Danksagung	24
6	Nachhaltigkeit und studentisches Engagement	25
6.1	Referatsstruktur	25
6.1.1	Nachhaltigkeit	25
6.1.2	Studentisches Engagement	25
6.2	Allgemeines	25
6.2.1	Social Entrepreneurship Program	25
6.2.2	Humboldthaus Beiratssitzung	26
6.2.3	Protokolle AStA-Sitzungen	26
6.2.4	BierTemp	26
6.3	Nachhaltigkeit	26
6.3.1	Campus Garten	26
6.3.2	Fairtrade	26
6.3.3	Nachhaltigkeits-LandesAStenTreffen (LAT)	27
6.3.4	Zusammenarbeit mit der ZHV Stabsstelle Nachhaltigkeit und Hochschulgovernance	27
6.3.5	Nachhaltigkeitstage	27
6.3.6	Kooperation mit dem Klimaausschuss	27
6.3.7	Lastfahrradverleih	27
6.4	Studentisches Engagement	28
6.4.1	Allgemeines & Interna	28
6.4.2	Webseite & How-To-Dokumente	28
6.4.3	Infobildschirme & weitere Werbemöglichkeiten	28
6.4.4	Beurlaubung	28
6.4.5	Lager für studentische Initiativen	28
6.4.6	Academy & Ini-Wochende	28
6.4.7	Vernetzung	29
6.4.8	Ehrenamtszertifikat	29
6.4.9	ZHV-seitige Betreuung studentischer Eigeninitiativen	29
6.4.10	Beratung	29

Abkürzungen	30
Impressum	31



1 Vorsitz

Liam Gagelmann

If someone wishes to get an English version of this report, please contact the author via e-mail and he will provide an English version: vorsitz@asta.rwth-aachen.de.

1.1 Projektleitende

- Joshua Derbitz (Fachpersonal für den Haushalt)
- Simon Roß (Semesterticket)
- David Hall (Satzungen und Ordnungen)
- Valentin Voigtland (Organisatorische Aufgaben)
- Christian Mimberg (Fachschaftenhaus)
- Moritz Henkes (Massenmails)
- Luca Chappelle (politische Strategie)
- Ira Lenau (Awareness)
- Paula Wilke (Sensibilisierung)
- Johanna Friedrich (Sensibilisierung)
- Peter Wodrich (Mobilität)
- Julius Vieth (Mobilität)
- Eric Feldhaus (Fahrradwerkstatt)
- Piotr Filipiak (Fahrradwerkstatt)
- Julian Henseler (Fahrradwerkstatt)
- Mathis Müller (Fahrradwerkstatt)
- Janno Neumann (Fahrradwerkstatt)
- Leon Wittwer (Fahrradwerkstatt)
- Malte Wittenhorst (Fahrradwerkstatt)

Insgesamt stehen dem Referat 7,84 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die oben genannten Projektleitenden aufgeteilt werden. Davon sind 3,5 für Projektleitende im generellen Aufgabengebiet des Vorsitz, 0,5 spezifisch für Awareness, 1,34 für das Fachpersonal für den Haushalt und 2,5 spezifisch für den Bereich Fahrradwerkstatt vorgesehen. Der Vorsitzende dankt seinen Projektleitenden für ihre Arbeit und Unterstützung!

1.2 Grundschullehramt

1.2.1 Stand 09.04.

Inzwischen hat sich einiges im Hinblick auf das Grundschullehramt getan. Die ersten Stellenausschreibungen wurden veröffentlicht und es sind bereits erste Bewerbungen eingegangen. Zudem wurde die Professur für Didaktik heute offiziell durch das Rektorat freigegeben. Die Bewerberlage soll insgesamt sehr positiv sein. Der Vertrag der beiden Hochschulen mit dem Land ist seit einiger Zeit fertig und unterzeichnet. Mit diesem werden jedoch lediglich äußere Steckpfeiler eingeschlagen, wie zum Beispiel die Anzahl der Studienplätze und das Finanzierungsvolumen vom Land. Das Gerüst wird in einem Kooperationsvertrag zwischen BUW und RWTH geregelt, der sich derzeit im Entwurfsstadium befindet. Es sind noch einige Detailfragen zu klären, es erscheint aber wahrscheinlich, dass der Vertrag in den kommenden Wochen finalisiert werden kann. Auch hinsichtlich der Räumlichkeiten konnten bestehende Unklarheiten inzwischen geklärt werden. Für das erste Jahr des Studiengangs reichen die Flächen an der Kackertstraße voraussichtlich aus. Darüber hinaus bestehen Möglichkeiten, auf dem gleichen Flur im selben Gebäude zusätzliche Räume für die kommenden Jahre anzumieten. Die Hochschule arbeitet an einer Werbekampagne. Ziel ist es, vor allem über soziale Medien, potenzielle Studierende auf das neue Studienangebot aufmerksam zu machen. Fest steht außerdem, dass es einen Mathematik-Vorkurs geben wird. Dieser ist für die zweite Septemberhälfte geplant und soll über einen Zeitraum von zwei Wochen stattfinden. Was die Fachschaftszugehörigkeit betrifft, ist vorgesehen, dass die Studierenden zunächst der Fachschaft 7.2 zugeordnet werden. Ob sich darüber hinaus eine eigenständige Fachschaft für das Grundschullehramt bildet, überlassen wir den Studierenden. Weitere Informationen hierzu liegen derzeit nicht vor. Klar ist, dass die Studierenden ihren Mobilitäts- Sozial- sowie Studierendenschaftsbeitrag nur an einer der beiden Standorte zahlen. Relevante offene Fragen sind, wo die Sozial- und Studierendenschaftsbeiträge dieser Studierenden gezahlt werden, wobei die Sozialbeiträge um eine Größenordnung höher ausfallen. Bei etwa 400 Studierenden (langfristig, nach etwa 4 Jahren) wären das etwa 80.000€ jährlich. Die Studierendenschaftsmittel in Höhe von knapp 11.000€ sind jedoch auch nicht zu vernachlässigen. Der Vorsitzende setzt sich dafür ein, dass die Beiträge in Aachen gezahlt werden, da die Studierenden den größten Teil ihrer Zeit in Aachen verbringen werden. Wo der Mobilitätsbeitrag gezahlt wird, wird unmittelbar geringere Auswirkungen auf die Einrichtungen an der RWTH haben. Da die Studierenden jedoch einen überwiegenden Teil der Zeit in Aachen verbringen werden, erscheint es in der Sache richtig, wenn sie auch diesen Beitrag hier zahlen.

1.2.2 LBZ-KeXe 10.04

Am 10. April fand das LBZ-KeXe statt, zu dem der Vorsitzende zur Besprechung der Entwicklungen im Grundschullehramt bestellt wurde. Folgendes neues hat sich dort ergeben:

- Es werden 3 Werksstudis aus Wuppertal für die ESA-Woche entsendet, die die inhaltliche Beratung und die Kommunikation der Studiengangsstruktur, insbesondere der Teile des Studiums, die aus Wuppertal heraus angeboten werden, übernehmen sollen.
- Der Semesterbeitrag soll in Aachen gezahlt werden.
- Die Ersthörerschaft an beiden Universitäten wird angestrebt, ist jedoch nicht sicher. Sicher ist, dass die Studierenden eine Ersthörerschaft an der RWTH bekommen. Sollte eine doppelte Ersthörerschaft nicht möglich sein, wird die Ersthörerschaft also in Aachen erfolgen.
- Alle Module des Studiums sollen vollständig im CMS (RWTHonline) und LMS (RWTHMoodle) der RWTH abgebildet werden. Ein zusätzlicher Zugang zu den Systemen der BUW wird voraussichtlich geschaffen, um die lokalen Systeme und Services, beispielsweise Lernräume o.Ä., in Wuppertal nutzen zu können.
- Grundsätzlich kommen für die Einbindung der Studierenden innerhalb der Studierendenschaft zwei Fachschaften infrage. Die FSMPI hat die Studiengänge mit den größten inhaltlichen Überschneidungen mit den Grundschullehramtsstudierenden. Die Fachschaft Lehramt hat in ihren Studiengängen hingegen ähnliche Herausforderungen, nämlich, dass die Ausbildung in den MINT-Fächern gemeinsam mit den Naturwissenschaftsstudierenden erfolgt, was schon seit langem als eine der größten Herausforderungen in der Lehrkräfteausbildung gilt und Zweifel an der Sinnhaftigkeit hervorruft. Außerdem findet die Koordination des Grundschullehramtsstudiums auch in enger Absprache mit dem Lehrerbildungszentrum statt. Im LBZ-KeXe wurde im Falle einer Eingliederung in die FSMPI die Gefahr gesehen, die Studierenden des Grundschullehramts würden dort zahlenmäßig untergehen. Auch hat bisher mit der FSMPI kein Kontakt in die Richtung stattgefunden und die Fachschaftszuordnungsordnung geändert werden. Aus diesen Gründen wird vom Vorsitzenden derzeit eine Eingliederung in die Fachschaft 7/2 bevorzugt.
- Der Vorsitzende wird in der kommenden Woche klären, ob eine Querentsendung durch GSLA-Studis in andere FG-Räte / Fak.-Räte, als denen der Fakultät, der sie angehören, möglich ist und wie die Einbindung in die Wuppertaler Studierendenschaft vorgesehen ist. Sobald diese Fragen geklärt sind, wird ein Austauschtermin mit den betroffenen Fachschaften geplant, in dem final die Fachschaftszuordnung und die Zuständigkeit in der ESA geklärt werden sollen.

1.3 Semesterticket

Die ASEAG hat am Montag mit dem Versand der Verknüpfungscodes zur Registrierung in naveo begonnen. Die Codes werden in alphabetischer Reihenfolge an alle Studierenden verschickt. Eigentlich war vorgesehen, dass diejenigen, die bereits die Weiternutzung der Chipkarte beantragt haben, keinen Code erhalten – sie haben ihn jedoch trotzdem bekommen. Diese Codes können von den betroffenen Studierenden ignoriert werden.

1.4 Fahrradwerkstatt

1.4.1 Zuverlässigkeit, Lösungsweg

Die Fahrradwerkstatt war in den vergangenen Wochen und Monaten nicht so zuverlässig besetzt, wie angestrebt. Zeitweise wurden die beworbenen Öffnungszeiten nur zur Hälfte eingehalten. Die Absagen der Termine wurde nur auf PreTix bekanntgegeben. Die üblichen Öffnungszeiten standen dennoch auf der Website. Daher kam es gehäuft vor, dass Studierende sich per E-Mail gemeldet haben, die unerwartet vor verschlossener Tür standen. Um den Soll-Zustand wiederherzustellen hat der Vorsitzende das gesamte Fahrradwerkstatt-Team zu einem gemeinsamen Austauschtermin geladen. In Zukunft werden die Öffnungszeiten nicht mehr über die Website selbst, sondern über Pretix kommuniziert. So werden Studis im Falle von Ausfällen nicht mehr in die Irre geführt. Langfristig sollte eine Integration in die Website erfolgen, kurzfristig erscheint PreTix als die beste Lösung. Diese Umstellung hat jedoch noch nicht stattgefunden. Sollte es vom SP oder aus anderen Kreisen bessere Vorschläge geben, werden diese dankend angenommen werden. Außerdem werden die Öffnungszeiten für die jeweils kommende Woche immer montags, also sieben Tage vor dem ersten Tag der jeweils kommenden Woche, eingetragen. So wird sichergestellt, dass frühzeitig mit Ausfällen umgegangen werden kann. Außerdem sollen künftig kurzfristige Ausfälle über einen Kurznachrichtendienst kommuniziert, und nicht durch Terminabsage in Pretix, damit andere Projektleiter kurzfristig einspringen können. Gegebenenfalls werden Projektleiter auch Reservetermine haben, an denen sie regelmäßig Zeit haben, um für die Schicht anderer im Ausfallsfall einspringen können. Der Buchungsvorlauf von 48h wurde evaluiert, wird aber beibehalten, da die Gefahr einer hohen No-Show-Quote gesehen wird. Zuguterletzt wird es voraussichtlich eine Schicht vormittags geben, um Studierenden, die systematisch nachmittags verhindert sind, auch zur Verfügung zu stehen.

1.4.2 Fahrradverleih

Es wurden vor einiger Zeit Fahrräder wieder fit gemacht, um sie Studierenden zu verleihen. Die Fahrräder sind dafür bereit. Aktuell größte Baustelle ist hier die Frage nach der Haftung im Falle eines verkehrsuntauglichen Rades. Ob die Aufforderung zur Tauglichkeitsprüfung durch die Nutzerin ausreicht, ist unklar. Der zuständige Projektleiter wird sich mit anderen Studierendenschaften sowie dem studentischen Fahrradverleiservice "Esel.ac" austauschen, um zu erfahren, wie mit dieser Frage bei ihnen umgegangen wird.

1.5 Anfragen

1.5.1 Anfrage Ausgaben

Am 29.03. ging eine Anfrage ein, die eine Übersicht aller Ausgaben im Haushaltsjahr 2024/2025 erbittet. Der Bitte wird, soweit möglich, nachgegangen werden. Aufwandsentschädigungen sollen ohne Nennung des Referates oder anderer Details angegeben werden. Eine solche Übersicht sollte, wenn sie ohnehin bereits erstellt ist, öffentlich verfügbar gemacht werden.

1.5.2 Anfrage Awareness

Der AStA, GSP und ARS haben eine Anfrage bekommen, die erfragt, wie mit dem Beschluss SP69-E056 umgegangen wurde. Da die Antwort nicht nur für den Anfrager, sondern darüber hinaus für das Studierendenparlament von Relevanz ist, wird auch hier noch einmal darauf eingegangen. Der Beschluss umfasst insbesondere die folgenden Punkte.

Konzepte für verschiedene Veranstaltungstypen der Studierendenschaft auf Tanz und Kulturveranstaltungen Es hat seitdem Beschluss auf zahlreichen Veranstaltungen der Studierendenschaft Awarenesskonzepte für Tanz- und Kulturveranstaltungen gegeben. Dies war nicht flächendeckend der Fall. Konzepte umfassten bei den großen Veranstaltungen in der Regel sogenannte Awareness-Teams, die auf der Veranstaltungsfläche herumgegangen sind und/oder sich stationär aufhaltende Personen, deren Ort den Gästen per Aushang, Durchsage oder auf anderem Wege mitgeteilt wurde. Dies war häufig mit separaten Aufenthaltsbereichen verbunden, die als Anlaufstelle, sowie als Ort für erste Gespräche mit sich an das Awarenesssteam wendenden Personen dienen sollten. Über die Effektivität dieser Maßnahmen lässt sich nur wenig sagen. Das einzig greifbare ist, dass es auch auf Veranstaltungen mit diesen Konzepten zu Vorfällen gekommen ist, die den Veranstaltern im Nachhinein zugetragen wurden. Intern ist kein konkreter Fall bekannt, in dem ein Awareness-Team unmittelbar in einem Awarenessfall Abhilfe schaffen konnte. Ob die Teams und Konzepte im Allgemeinen eine gewisse abschreckende Wirkung gegenüber Gästen hatten, die andernfalls die Grenzen anderer überschritten hätten, lässt sich nicht mit abschließender Gewissheit sagen. Es ist aber davon auszugehen, dass der Effekt existiert.

Konzepte und Hinweise für Awareness auf Veranstaltungen der Studierendenschaft im Rahmen von Gremienarbeit sowie Tagesgeschäft im studentischen Ehrenamt Hier hat es vom AStA keine konkreten Maßnahmen gegeben. Das Gleichstellungsprojekt hat in der Vergangenheit über Diskriminierungsfälle hinaus zum Teil als Ombudsstelle gewirkt. Dies war jedoch nicht allen bekannt und wurde nicht als solches innerhalb des AStA, geschweige denn über den AStA hinaus, beworben, sondern fand immer dann statt, wenn sich Angehörige initiativ an das GSP gewandt haben.

Konzepte und Ansprechmöglichkeiten für dezentrale Gruppenveranstaltungen wie zum Beispiel Tutorien, Ersti-Gruppen und ähnlichen Konkrete Maßnahmen in dem Bereich sind nicht bekannt. Der AStA, sowie GSP und ARS stehen im Falle von Beschwerden oder Beratungsgesuchen selbstverständlich zur Verfügung. Konzepte wurden jedoch nicht ausgearbeitet. Grundsätzlich wurde in den vergangenen Jahren daran gearbeitet, ein allgemein nutzbares Awarenesskonzept zu erstellen, das sich mit nur wenig Änderung auf eine Vielzahl an Veranstaltungsformaten anwenden lässt. Zu Beginn dieser Amtszeit des AStA wurde dieses Ziel jedoch verworfen, da die Umsetzung seit langer Zeit zu weit in der Ferne schien und der Schluss gezogen wurde, dass es nicht ein Konzept für alle Veranstaltungen geben kann, sondern es des richtigen Konzeptes für die jeweiligen Veranstaltungen bedarf. In diesem Sinne werden den Fachschaften etwa seit Beginn dieser Amtszeit des AStA Workshops zum Thema Awareness angeboten. Diese werden von der zuständigen Projektleiterin organisiert und durchgeführt und bauen auf Wissen auf, das sie sich in einer externen Schulung angeeignet hat. Workshops sollen in Zukunft auch Initiativen angeboten werden.

Bereitstellung von Standard-Schulungsunterlagen für Fachschaften und Initiativen Schulungsunterlagen werden grundsätzlich nach erfolgtem Workshop zur Verfügung gestellt. Die vorläufige Zurückhaltung der Unterlagen ist darin begründet, dass eine ernsthafte Auseinandersetzung mit Awareness auf Veranstaltungen nicht durch das "drüberlesen" über die Unterlagen ersetzt werden kann. Die Unterlagen zu veröffentlichen könnte zum Glauben verleiten, ein "Überfliegen" dessen würde genügen. Das ist nicht gewollt. Allerdings ist geplant, Informationen über unterschiedliche Teile von Awarenesskonzepten, sowie die Erfahrungen damit und deren Vorteile und Nachteile öffentlich zur Verfügung zu stellen.

Weiterführung der von der AStA Kultur gestarteten Aktion für die Sensibilisierung von K.O.-Tropfen Vorfällen und das damit einhergehende Informationsmaterial Das wurde in der Vergangenheit unterschiedlich gehandhabt. In der Zukunft ist geplant, auf allen Tanz- und Großveranstaltungen des AStA entsprechendes Infomaterial auszuhängen. Die Erarbeitung soll gegebenenfalls auch in Absprache mit Fachleuten aus der Medizin geschehen. Sobald Material erstellt ist, erscheint kein Grund, es den Fachschaften und Initiativen nicht auch zur Verfügung zu stellen.

1.6 Awareness

1.6.1 Projektstand

Der Projektstand lässt sich weitestgehend dem Berichtspunkt Anfrage Awareness entnehmen.

1.6.2 Awareness-KeXe

Das Awareness-KeXe war insgesamt sehr gut besucht. Zuerst gab es einen Input seitens des Sportreferats über deren Awarenessstätigkeiten und -pläne, danach einen Austausch über aktuelle Awarenessarbeit in den Fachschaften. Bei einer Abfrage, was sich seitens des AStA gewünscht wurde, kam unter anderem folgendes auf:

- Austauschbörse zwischen den Fachschaften (Fälle dokumentieren)
- Awarenesspool für Awarenessteams
- Schulung in Richtung Code of Conduct
- Schutzkonzept (Maßnahmenkatalog)
- Materialien stellen
- Zentrale Kommunikation über Hausverbote oder Vorfälle
- Einzelgespräche mit Fachschaften (Was bedeutete Awareness für welche Fachschaft?)
- Täterpräventionsseminare

Auch wurde abgefragt, wo die Fachschaften Potential sehen, sich gegenseitig stärker zu unterstützen. Hier waren Ideen:

- Verteiler für Awarenesssteammenschen
- Konzepte teilen (+ im Nachhinein Feedback verschriftlichen, sowohl positiv als auch negativ)
- „Fragenforum“ Awarenessfälle
- Vereinheitlichung der Erkennungszeichen von Awarenessteams in der Studierendenschaft

Das konkrete Ergebnis des Kexe ist eine Gruppe über Kurznachrichtendienst, die zur zukünftigen Koordination von Awarenessarbeit dienen soll. Der Aufbau eines Pools soll auch über diese Gruppe koordiniert werden. Es werden weitere Grundlagenschulungen, aber auch Unterstützungsarbeits-Workshops, gemeinsam mit dem GSB, angeboten.

Im April gab es eine Grundlagen- und Awarenessschulung für die Fachschaft 1/1. Das Feedback war sehr positiv. Nach dem Awareness-KeXe sind mehrere Fachschaften mit Interesse an Konzept- und Grundlagenschulungen an die Projektleiterin herangetreten, die jetzt mit ihnen im Austausch steht. Darüber hinaus ist zeitnah ein Austausch mit GSB und Eventteam des HSZ geben, um Kooperationsmöglichkeiten zu eruieren. Auch wird voraussichtlich häufiger ein Awareness-KeXe stattfinden.

1.7 Aufklärungsarbeit

Ursprünglich war angedacht, AStA-Seitig eigene Workshops für körperliche wie verbale Selbstverteidigung anzubieten. Nach Recherche nach Anbietern hat sich ergeben, dass die dafür entstehenden Kosten eine Eigenbeteiligung voraussetzen würden. Darum wurde mit dem GSB Kontakt aufgenommen, inwiefern sie dieses Angebot unterstützen könnten. Im Rahmen dieses Austauschs hat sich ergeben, dass das GSB ähnliche Workshops bereits anbietet, die das letzte Mal nicht ausgebucht waren. Deshalb wurde sich auf das Verfahren verständigt, die Workshops zukünftig in Kooperation anzubieten. Der AStA wird die Angebote entsprechend mitbewerben. Sollten die Kapazitäten ausgebucht sein, werden weitere Termine angeboten, deren Kosten von beiden Seiten jeweils hälftig übernommen werden.

1.8 Beurlaubungsregelung

Derzeit können sich Personen aus studentischen Eigeninitiativen, deren Ehrenamt 20 Stunden in der Woche im Durchschnitt überschreiten, bereits beurlauben lassen. In den vergangenen Monaten wurde erreicht, dass in Zukunft auch Ehrenamtlerinnen in Fachschaften, Fakultäts-gremien diese Möglichkeit bekommen, sofern der Arbeitsaufwand hier in Summe die 20 Stunden überschreitet. Der dazu vereinbarte Prozess

sieht vor, dass die Fachschaften Tätigkeitsumfanglisten erstellen, also eine Liste der Ämter mit deren üblichen Umfang in Wochenstunden. Diese Tätigkeitsumfanglisten werden durch das Dekanat gegengezeichnet und, entweder gebündelt durch den AStA oder einzeln durch die Dekanate, dem Studierendensekretariat übermittelt. Studierende geben zur Beurlaubung die Ämter an, die sie innehaben und reichen die entsprechenden Nachweise ein. Wenn die Summe der Wochenstunden aus den Listen und den Ämtern der Studierenden über 20 Stunden hinausgeht, wird dem Beurlaubungsantrag stattgegeben. Die Regelung soll ab Wintersemester 2025/2026 Anwendung finden.

1.9 JF Studienbeiträge

1.9.1 Stelle in der Bauabteilung

Seit einigen Jahren gibt es eine QV-Mittel-finanzierte Stelle in der Bauabteilung der RWTH. Ziel war es, für die Studierendenschaft eine Ansprechperson in der Bauabteilung zu schaffen. Der derzeitige Mitarbeiter auf dieser Stelle hat eine andere Stelle bekommen und wird daher mittelfristig nicht mehr zur Verfügung stehen. Ob die Stelle im JF Studienbeiträge wieder geschaffen und finanziert werden soll, wird kritisch hinterfragt, da der Nutzen aus der Stelle in den vergangenen Jahren nicht so klar ersichtlich war, dass er die Kosten rechtfertigen würde.

1.9.2 Exkursionsmittel 1/1

Die Fachschaft 1/1 hatte seit längerer Zeit Schwierigkeiten bei der Mittelabrechnung für eine länger vergangene Exkursion. Der Vorsitzende hat bei der Kommunikation mit der zuständigen Abteilung unterstützt, insbesondere aber aufgrund des sisyphus'schen Engagements der Fachschaftsfinanziererin sind die Mittel nun bei der Fachschaft angekommen.

1.9.3 Anträge im Umlaufverfahren

Vorkurs Physik (23.000 EUR) Vorkurs Informatik (24.400 EUR) Vorkurs Mathematik (122.261 EUR) ESA-Mittel (234.876 EUR)

1.10 Fachschaftenhaus

Der Antrag beim Ministerium zur Sonderanmietung für den Karlsruhof ist eingereicht, aber noch nicht bewilligt.

1.11 CoCo-Lernraum

Die Verträge mit der Hochschule zum CoCO-Lernraum sind geschlossen und der Prozess zur Buchung für Nutzerinnen ist fertig. Das Angebot wurde bisher bereits unter Fachschaften beworben. Eine weitergehende Bewerbung ist angedacht.

1.12 Jahresgespräche

Die Jahresgespräche sind jährliche Austauschtreffen der Fachschaften mit dem Prorektor für Lehre. Darin werden neu aufkommende Probleme oder unproblematische Themen, bei denen Austausch notwendig ist, angesprochen, auch aber Maßnahmen besprochen, die aus vorherigen Jahresgesprächen hervorgingen. In den Vorgesprächen werden die Themen der Fachschaften vorstrukturiert und -besprochen. Der Vorsitzende nahm an den Vorgesprächen teil, um für die Jahresgespräche vorbereitet zu sein, den überwiegenden Anteil der Arbeit zur Vorbereitung der Jahresgespräche übernahmen seitens des AStA aber die Projektleiterinnen für Fachschaftskommunikation im Referat für Lehre. An dieser Stelle muss deren Einsatz besonders hervorgerufen werden. Sie übernehmen die Vorbereitung der Jahresgespräche zum ersten Mal und sind ihren Aufgaben trotz eines, bisher steinigen Weges, stoisch und unter besonderer Belastung nachgegangen. Die Jahresgespräche finden in den Kalenderwochen 16 und 17 statt.

1.13 HG-Novelle

Am 18.02. Wurde außerdem die ergänzende Stellungnahme zum Hochschulstärkungsgesetz an das MKW überstellt. Inhalt sind ausschließlich Studienbeiträge. Die Stellungnahme enthält umfassende Kritik und Zweifel an der Umsetzung und soll, dem Ministerium gegenüber, eine Gegendarstellung zum Argumentationspapier der Hochschule darstellen Am 21.02. Fand ein zweiter Austausch mit Julia Eisentraut, ebenfalls Mitglied des Wissenschaftsausschusses, statt. Themen waren auch Uniklinikum Zentral-OP, Studienbeiträge sowie Hochschulfinanzierung. Die meisten Anliegen zum Hochschulstärkungsgesetz sind bereits im ersten Austauschtermin besprochen worden. Am 20.02. Fand ein Austausch mit Bastian Hartmann, Mitglied des Wissenschaftsausschusses statt. Themen waren Studienbeiträge für Studierende aus nicht-EU-Drittstaaten, der Zentral-OP am Uniklinikum, Hochschulstärkungsgesetz sowie die Hochschulfinanzierung über die kommenden Jahre.

1.14 Studienbeiträge

Die Hochschule strebt eine Experimentierklausel zu Studienbeiträgen für Studierende aus nicht-EU-Drittstaaten an. Hier wird darüber berichtet, was bisher, sowohl seitens der Hochschule als auch seitens der Studierendenschaft passiert ist. Weiteres wird mündlich berichtet.

1.14.1 Prozeß

bis zur Entscheidung über eine Experimentierklausel Bis eine Experimentierklausel ins Hochschulgesetz gelangen kann, sind für die Befürworterinnen noch einige Hürden zu überwinden. Der Prozess der Novellierung des Hochschulgesetzes begann mit dem Referentenentwurf aus dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft. Danach startete der Verbändeanhörungsprozess seitens des Ministeriums. Nun werden alle vorgeschlagenen Änderungen innerhalb des Ministeriums und Ministeriumsübergreifend beraten. Wenn diese Beratungen abgeschlossen sind, und die Landesregierung sich über einen Gesetzesentwurf einig ist, wird dieser formal dem Landtag zur Beratung übergeben. Dort wird er zunächst im Wissenschaftsausschuss beraten und ein weiterer Verbändeanhörungsprozess, diesmal seitens des Ausschusses, stattfinden. Auf dieser Grundlage, sowie aus politischen Motivationen der Fraktionen wird der Gesetzesentwurf im Wissenschaftsausschuss verändert. Wenn die Beratungen im Wissenschaftsausschuss abgeschlossen sind, kommt die Gesetzesnovelle in den Landtag zur finalen Beratung und Abstimmung. Erst wenn der Landtag dem Gesetzesentwurf mit der Mehrheit seiner Mitglieder zugestimmt hat, gibt es Klarheit darüber, ob die Experimentierklausel im Bezug auf Studienbeiträge ausgeweitet wird, oder nicht. Der derzeitigen Einschätzung des Vorsitzenden nach sind FDP, CDU und AFD höchstwahrscheinlich offen für Studienbeiträge für Studierende aus Drittstaaten, die SPD wahrscheinlich dagegen. Wie Bündnis 90/Die Grünen sich verhalten werden, ist genauso schwer vorherzusehen, wie entscheidend. Auch wenn CDU, FDP und AFD theoretisch in dieser Sache eine Mehrheit hätten, scheint es höchst unwahrscheinlich, dass eine Zusammenarbeit mit der AFD zum einen und ein Koalitionsbruch zum anderen riskiert werden würde, um der RWTH die Möglichkeit zu geben, Studienbeiträge zu erheben. Der Vorsitzende geht davon aus, dass eine Experimentierklausel zu Studienbeiträgen nur kommt, sofern Bündnis 90/Die Grünen dafür stimmen.

im Falle einer Experimentierklausel bis zur Einführung von Studienbeiträgen für Studierende aus Drittstaaten Im Falle einer solchen Gesetzesänderung würde die Hochschule einen Antrag zur Genehmigung ans Ministerium stellen. Dieser Antrag würde Konzepte zur Höhe, wie zur Nutzung, zum Geltungsbereich, zu Ausnahmeregelungen beinhalten und innerhalb der Hochschulgremien beraten werden. Das Ministerium würde dann entscheiden müssen, ob es dem Antrag stattgibt, ob nicht, oder ob es das in veränderter Form tut, beispielsweise indem der Hochschule gewisse, vom Antrag abweichenden Regelungen, auferlegt werden. Es könnte auch sein, dass Teile der Mittel in den Landeshaushalt zurückfließen sollen. Für den Fall, dass das einen erheblichen Anteil der Studienbeiträge betreffen sollte, gab es bereits seitens der Hochschule Bemerkungen, an einem solchen Modell nicht interessiert zu sein.

1.14.2 Was bisher passiert ist

Seitens der Hochschule Die Hochschule hat, wie der AstA, die Stellungnahme am 19. Dezember 2024 an das Ministerium übergeben. Dort wird für die Änderung in § 58b geworben. Auch gab es bereits Austausch mit Ministerialbeamten zu dem Thema, sowie ein Positionspapier, in dem die Forderung nach Studienbeiträgen inhaltlich untermauert werden. Zunächst stieß der Vorschlag auf wenig Verständnis seitens der Ministerialbeamten. Ob das nach wie vor der Fall ist, lässt sich seitens des Vorsitzenden nicht sagen. Am 17. März wurde im WDR ein Interview mit Herrn Rüdiger ausgestrahlt, der dort erneut für Studienbeiträge warb. Es folgte am 21. März ein Artikel in der Aachener Zeitung. Weitere konkrete Aktionen der Hochschule nach Außen sind nicht bekannt, es ist aber davon auszugehen, dass die genannten nicht alle waren.

Seitens der Studierendenschaft Am 19. Dezember 2024 wurde, wenige Tage, nachdem seitens der Hochschule in eigenen Gremien erstmals vom Vorstoß gesprochen wurde, in der Stellungnahme der Studierendenschaft bereits vor den Auswirkungen solcher Studienbeiträge gewarnt. Darin wurde auf das Zuwiderlaufen gegen das erklärte Ziel des Ministeriums der Verminderung des Fachkräftemangels, auf die verschlechterte Zugänglichkeit des Studiums sowie auf Bedenken der Wirtschaftlichkeit, die das MKW selbst im Jahre 2019 hatte, hingewiesen. Um sowohl mehr Einblick in den Entscheidungsfindungsprozeß, sowie die Möglichkeit zur Beeinflussung dieses zu gewinnen, bat der Vorsitzende das Ministerium im Februar um ein Austauschtermin. Dieser wurde mit Verweis auf zeitliche Kapazitäten sowie eine Ungleichbehandlung zwischen Studierendenschaften versagt. Nach Erinnerung an die Kurzfristigkeit der Information über den Vorstoß der Hochschule durch den Vorsitzenden wurde dem AstA die Möglichkeit gewährt, dem Ministerium eine ergänzende Stellungnahme zukommen zu lassen, die Berücksichtigung finden wird. Diese wurde am 19.02. an das Ministerium geschickt. Darin wurde detaillierter darauf eingegangen, was gegen Studienbeiträge spricht. Außerdem hat der Vorsitzende sich mit den Vertretern der Parteien aus dem Wissenschaftsausschuss in Verbindung gesetzt. Der AstA hat ein Reel auf sozialen Medien veröffentlicht, in dem der Stand der Dinge zu dem Zeitpunkt sowie die ablehnende Haltung der Studierendenschaft kommuniziert wurde. Darauf folgte ein Beitrag gemeinsam mit der AV.

1.15 BierTemp

Der Antrag zur dauerhaften Gaststättengenehmigung wurde durch den Referenten für Kultur sowie den stellvertretenden Vorsitzenden eingereicht. Mit dem Gaststättenamt ist vereinbart, dass eine Nutzung der Toiletten im Hauptgebäude möglich sein wird. Nun muss noch der Vertrag zur Nutzung der Toiletten und des Platanenplatzes aufgesetzt werden. Voraussichtlich ist dazu notwendig, dass der AstA sich bereit

erklärt, für den Zeitraum der verlängerten Öffnungszeiten, eine Person mit der Kontrolle, dass sich keine Veranstaltungsfremden Personen Zugang zum Gebäude verschaffen, zu beauftragen.

1.16 Kultursemesterticket

Leider lagen die Vorstellungen der städtischen und privatwirtschaftlichen Kulturbetriebe zu weit von dem entfernt, was ein AStA verantworten könnte. Konkret hätten alle von deren Seiten akzeptablen Modelle vorgesehen, dass die Studierendenschaft pro genutzten Ticket, im Falle der bestmöglichen Annahme des Angebotes, Gelder in Höhe von ca. 15 Euro im Durchschnitt aufwenden hätte müssen. Da ein erheblicher Teil des, in den besprochenen Modellen verfügbaren, Gesamtkontingents Veranstaltungen des städtischen Theaters betroffen hätte, die derzeit für die allermeisten Studierenden zum Preis von 5 Euro pro Ticket zur Verfügung stehen, ist der Mehrwert für die Studierendenschaft nicht klar ersichtlich gewesen. Eine Solidarisierung der Kosten für Kultur als Selbstzweck in einem Modell, das im Gegensatz zum Mobilitätsangebot unterm Strich keine Vergünstigung schafft, sondern sogar vermutlich insgesamt mehr kostet als die individuelle Abnahme durch Studierende, wurde inhaltlich abgelehnt. In anderen Fällen, wie zum Beispiel Sozialfonds, ist klar, dass etwaige Umverteilungen zugunsten der wirtschaftlich Schwächsten erfolgen. Selbst in vielen dieser Fälle handelt es sich um Dahrlehen und nicht um Vollzuschüsse. Im Falle eines Kultursemestertickets war davon auszugehen, dass die Umverteilung systematisch zugunsten privilegierterer Personen stattfindet. Daher lässt sich auch die soziale Komponente infrage stellen.

1.17 Wohnumfrage

Es ist in den kommenden Monaten eine Wohnumfrage unter den Studierenden der RWTH und FH geplant. Ziel ist es, herauszufinden, wie Wohnraum und Mobilität sich bedingen. Sollte sich herausstellen, dass viele Studierenden bereit wären, bei guter Verkehrsanbindung und für geringere Mieten in Randbezirke zu ziehen, könnte durch eine bessere Anbindung dieser der Aachener Wohnungsmarkt entlastet und damit für alle ein Mehrwert geschaffen werden. Es ist dem AStA bewusst, dass diejenigen Studierenden, die an der Umfrage teilnehmen nicht diejenigen sind, die diese Entscheidung für sich selbst treffen werden. Es wird sich jedoch erhofft, dass das Verhalten von Erstsemestlerinnen und Bewerbern sich von der Verhaltensprognose des Studierendenbestands nicht radikal unterscheidet. Die Umfrage wurde vom Projektleiter für politische Strategie in Zusammenarbeit mit der Sozialreferentin vorbereitet und nun mit dem AStA der FH abgestimmt.

1.18 Kummerkasten

Der AStA-Kummerkasten wurde Anfang Januar erstellt und war mit der Idee ins Leben gerufen, eine niederschwellige Beschwerde/Anmerkungsmöglichkeit für Personen im AStA und solchen, die regelmäßig mit dem AStA interagieren, zu schaffen. Nach einer technischen Testphase sollte die Möglichkeit AStA-intern, gegebenenfalls Studierendenschaftsintern, kommuniziert werden. In den vergangenen Monaten hat es 3 Beschwerden über den Kummerkasten gegeben, die aber allgemeinen Unibezug hatten und nicht konkret mit dem AStA zu tun hatten. Eine war eine Beschwerde über mangelnde Verfügbarkeit von Lehrmaterial in einem Modul, die zweite war eine Beschwerde über vermeintliche Unfähigkeit seitens Mitarbeiter der Hochschule und des Studierendenwerks, insbesondere der nicht-erreichbarkeit einer Lehrkraft. Die dritte war eine Beschwerde über ein Hochschulmitglied mit Assistenzhund, der vorgeworfen wird, das Tierwohl des Assistenzhundes zu gefährden.

Die Anfragenden Personen konnten bisher keine Kontaktmöglichkeit hinterlassen, sodass der AStA mit Ihnen in Kontakt treten könnte. Das Formular wird nun so geändert, dass das optional möglich ist. Danach wird erst einmal AStA-intern auf das Formular aufmerksam gemacht. Ob es unter Fachschaften und Initiativen beworben

1.19 ETS Auswahlgremium

Der Vorsitzende war an der Begutachtung der ICON-Enhance-Anträge beteiligt. ICON-Enhance-Projekte sind Projekte, die zum Ziel haben, innovative Lehrkonzepte europaweit an allen Enhance-Hochschulen anzubieten. Es hat vier Anträge gegeben, die letztendlich alle gefördert wurden. Diese waren:

- proposal for Heuristic Optimization (an elective master course)
- Algorithmic Battle as a Lab Course Spanning Multiple Universities
- Sustainable Design and Operation of Machinery?
- Sustainable ENHANCEment of Urban Centers
- VR-Based Micro Credential for Interdisciplinary Teaching: Seawater Desalination and Energy (MITSea)

1.20 Kooperationsvereinbarung Stadt RWTH

Am 18.02. fand ein Austausch mit Frau Jochim, Stabstelle Hochschulgovernance und Nachhaltigkeit, statt. Dort haben der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und der Kulturreferent darauf hingewirkt, dass in der Kooperationsvereinbarung der RWTH mit der Stadt Aachen

der AStA der RWTH im Kulturbereich berücksichtigt wird und zu Austauschtreffen in dem Bereich zukünftig eingeladen werden wird. Die Kooperationsvereinbarung regelt die Zusammenarbeit zwischen Stadt 220 und Hochschule, indem in Schwerpunktbereichen die jeweiligen Ansprechpartner erfasst werden. Wenn von einer Stakeholderorganisation Austauschbedarf besteht, treffen die jeweiligen Ansprechpartner zusammen und suchen gemeinsam nach Lösungen für Probleme oder zu ergreifenden Chancen.

Eilupdate aus dem Senat 10.04.2025: Die Stadt Aachen hat im Letzten Moment ihren Kurs gewechselt. Sie wünscht sich nun doch deutlich konkretere Vereinbarungen. Da die Thematik nun droht, zum Wahlkampfthema zu werden, soll die Vereinbarung erst nach den Wahlen weiterverhandelt werden.

1.21 ExU-Workshop

Der Vorsitzende hat am 13. März beim ExU-Workshop gemeinsam mit Herrn Katoen eine Breakout-Session – womit hier kein Zoom-Raum oder Ähnliches gemeint ist, sondern ein Kleingruppenworkshop im Rahmen des Großen Workshops – moderiert. Der ExU-Workshop hatte das Ziel, Input aus den verschiedensten Gruppen an der RWTH zu bekommen, wie sich die RWTH zukunftsfähiger, resilienter und, ganz allgemein, besser werden kann. Die Breakout-Session war zum Thema Flexibilisierung in der Lehre.

1.22 Qualitätsoffensive ZHV

Die Zentrale Hochschulverwaltung begibt sich dieses Jahr in einen Prozess, die eigenen Strukturen zu evaluieren und gegebenenfalls Änderungen an Strukturen und Abläufen vorzunehmen. Dazu gab es einen Austausch mit Herrn Trännapp. Am 18. Juni wird es einen Hochschulweiten Workshop geben, zu dem der AStA mit bis zu 3 Personen vertreten sein wird. Ziel ist es, die Strukturen, nicht zuletzt mit Blick auf die bevorstehenden Mittelkürzungen seitens des MKW, Stakeholderorientierter und effizienter zu gestalten.

1.23 Massenmails

AStA-Vorsitz und Gruppensprecher der Studierenden im Senat müssen Mails an alle Studis in der Regel freigeben, bevor sie versendet werden. Folgende Mails wurden freigegeben.

- 29.01. Schreibzentrum Tag der wissenschaftlichen Arbeiten
- 30.01. Semesterticket Naveo-App
- 21.02. GSB + FS Veranstaltungen Mail
- 26.02. RWTHQuest
- 03.03. Ausschreibung GSP/ARS
- 11.03. Projekt Leonardo
- 14.03. Markenrepositionierung
- 20.03. Schreib und Sprachzentrum
- 07.04. weitere Semesterticket-Mails
- 09.04. RWTH-App Zufriedenheitsumfrage



2 Finanzen & Organisation

Annika Richter & Gabriel Spethmann

2.1 Referatsstruktur

Finanzen

- Marco Leonhardt (Stabsstelle Finanzen / Staff position for finance)
- Elis Özkan (Finanzverwaltung Sozialdarlehen / Financial management of social loans)
- Robert Rixen (Semesterticket / Semester ticket)
- Projektleitung für Datenschutz / Project Lead for Data Protection

Organisation

- Antonia Hense (Menstruationsartikelautomaten / Menstrual product vending machines)
- Charlotte Seckler (Beschaffung, Organisation, Inventar / Procurement, inventarisation, organisation)
- David Hall (Stabsstelle Vertragliche Angelegenheiten / Staff position for contracts)
- Hannes Drescher (Stabsstelle für digitale Buchhaltung und Software Entwicklung / Staff position for digitalization in accounting and software development)

Fachschaften & Beitragsempfangende / student councils & contribution recipients

- Lutz Behnke (Betreuung von Beitragsempfängenden / Management of contribution recipients)
- Felix Mehler (Betreuung von Beitragsempfängenden / Management of contribution recipients)

IT & Digitales

- Felix Hennig (Stabsstelle IT-Administration / Staff position for IT-Administration)
- Fritz Stracke (IT-Administration)
- Immo Baarlink (IT-Administration)
- Joel Kollenberg (IT-Administration)
- Lukas Joisten (Wahlwebseite / Election website)

2.2 Struktur

Bericht:

Das Tagesgeschäft nimmt die meiste Zeit in Anspruch. Es wird in diesem Bericht jedoch nicht darauf eingegangen. Sollten sich Änderungen, Komplikationen oder Probleme ergeben, taucht dies natürlich in diesem Bericht auf. Fragen zum Tagesgeschäft können gerne vor oder auf der Sitzung des Studierendenparlaments gestellt werden. Dies betrifft sowohl die übergeordneten Berichte Finanzen und Organisation als auch die einzelnen Themenbereiche. Eine detaillierte Auflistung aller Termine erfolgt nicht. Sollte dies gewünscht sein, wird um eine schriftliche Anfrage gebeten. Es wird weiterhin einen gemeinsamen Bericht der Referate für Finanzen und Organisation geben. Diese zu trennen ist aufgrund der starken Überschneidungen nicht sinnvoll. Es wurde versucht, die Aufteilung der einzelnen Bereiche so deutlich wie möglich zu machen.

Arbeitsaufteilung:

Die folgenden Bereiche sind im Finanzreferat angesiedelt:

- Semesterticket
- Darlehen
- Aufgaben in Bezug zu Aufwandsentschädigungen

Die folgenden Bereiche sind im Organisationsreferat angesiedelt:

- IT / Digitalisierung
- Einkauf
- Infrastrukturelles
- Fachschaftsangelegenheiten

Kassenanweisungen werden von den Referent*innen gemeinsam bearbeitet. Aufgrund der geschaffenen Strukturen können die Referent*innen sich gegenseitig flexibel Aufgaben abnehmen, was als großer Vorteil wahrgenommen wird.

2.3 Finanzen

Der neue Haushaltsplan für das bald beginnende Haushaltsjahr hat die meiste Zeit in Anspruch genommen. Hier wird sowohl auf den dazugehörigen Antrag als auch den Änderungsantrag und die Anträge zur Beitragsordnung verwiesen. Es wurden viele Anträge für die Sitzung des Studierendenparlaments vorbereitet, darunter der Haushaltsplan, Änderungen der Beitragsordnung und Änderungen der Finanzordnung. Anfang April trat der neue Nachtragshaushalt in Kraft und es konnten wieder Härtefälle ausgezahlt werden. An dieser Stelle nochmal danke an alle, die trotz Prüfungen im März im SP anwesend waren! Am 1. April hat die Referentin in Köln an einer Schulung zur HWVO teilgenommen und konnte viel mitnehmen, sowohl zu unseren eigenen Strukturen und Abläufen als auch zu anderen Studierendenschaften.

2.4 Organisation

Der Referent hat ebenfalls am HWVO Seminar teilgenommen. Im Zuge des Bestrebens, Prozesse im AStA zu digitalisieren um Automatisierungen überhaupt zu ermöglichen, sind große Lücken bei Angestellten Personen bekannt geworden. Der Verkauf alter Gegenstände wird in den kommenden Tagen in Angriff genommen. Dies soll Platz schaffen und diese Gegenstände wieder in die Nutzung überführen.

2.5 Digitalisierung

Es wurde stark an der Digitalisierung verschiedener Prozesse gearbeitet. Dabei wurde sich auf die Felder Buchhaltung im AStA und Steuerunterlagen der Fachschaften konzentriert.

Eine digitalisierte Buchhaltung wird es auch im kommenden HHJ nicht geben. Die Gründe hierfür liegen insbesondere an dem Versäumnis, digitale Prozesse bereits in der Vergangenheit einzuführen. Dadurch ist das vorhandene Personal kaum in der Lage, einfache Arbeitsschritte digital durchzuführen. Daraus folgt ein gewisser Vorbehalt gegenüber digitalen Prozessen sowie ein zunächst drastischer Abfall der Effizienz bei Einführung. Daher ist es der Wille des Referenten, hier einen Plan auszuarbeiten, wie diese Lücke über die kommenden 10 Monate geschlossen werden kann. Dafür soll, um eine Beständigkeit über die Amtsübergabe hinaus zu gewährleisten, eine neue Stelle geschaffen werden, um dem Personal anwendungsbezogen die nötigen Arbeitsschritte zu erklären und Anpassungen, die für nötig befunden werden, einzuarbeiten. Damit geht auch eine Änderung der Begründung für die neue PL Stelle einher. Das System wird dennoch entwickelt, jedoch wird die Befähigung und Einarbeitung länger dauern als die damals angenommenen 6 Monate. Eine Entsprechende Aussage vor dem HHA ist demnach ebenfalls zu korrigieren.

Die digitale Abgabe der Steuerunterlagen wird den Referenten über die kommenden zwei Wochen intensiver beschäftigen. Diese soll noch vor der Schulung für (angehende) Fachschafts-Financer*innen getestet werden, sodass ein fertiges und praktikables Produkt vorgestellt wird. Nach einem LaTeX Syntax Fehler im letzten Bericht ist leider die Berichterstattung dazu in großen Teilen weggefallen, weshalb der Satz hier nochmal vollständig folgt: Es ist angedacht, die Meldung (der Steuer) der Fachschaften an den AStA zu digitalisieren. Hierfür wird ein System ausgearbeitet, welches die Arbeit bei den Fachschaften verringert oder beibehält. Im AStA müssen dann nicht mehr alle Daten digitalisiert werden. Das ist eine Zeitersparnis von 60% (grob 30 Stunden Arbeit) gegenüber dem aktuellen System.

2.6 Beitragsempfangende

Die Mail zu den anstehenden Kassenprüfungen werden bis zum SP raus gegangen sein. Alle turnusgemäßen Prüfungen werden stattfinden. Die Prüfung einer Fachschaft wird vorgezogen, um die Mängelbehebung zu prüfen. Der Referent erwartet die Zustimmung zu dem neu eingereichten Antrag auf Änderung der FinO, um auch Projektleitende mit der Prüfung der Kassen beauftragen zu können. Dies ist gelebte Praxis und das Parlament soll dieses Vorgehen durch die Änderung auch entsprechend festhalten.

Die Schulung für angehende und aktuelle Fachschaftsfinancer*innen wird Anfang Mai stattfinden. Die Mail hierzu geht in den nächsten Tagen raus. Das Finanzen-KeXe soll möglichst zeitnah nach den Fachschafts-Vollversammlungen stattfinden. Auch hierzu folgt die Mail in den nächsten Tagen.

Ausgabegenehmigungen werden weiterhin oft tagesaktuell, sonst nach weniger Tagen bearbeitet. An der Vollständigkeit der eingeholten Angebote muss noch gearbeitet werden, dies ist aber auch als Hinweis für die Treffen mit den FachschaftsFinancer*innen (Schulung sowie KeXe) geplant.

Es sind weitere Projekte mit Fachschaften geplant, wie beispielsweise das dauerhafte ermöglichen von Kartenzahlungen bei Fachschaften.

2.7 Semesterticket

Die Ausgabe des Semestertickets in naveo verzögert sich aufgrund von technischen Herausforderungen auf Seiten der ASEAG. Alle Studierenden wurden/werden weiterhin von uns per Mail/auf der Webseite informiert. Die Verknüpfungscodes zur Registrierung in naveo werden seit 7.4.25 versendet, in alphabetischer Reihenfolge des Nachnamens. Auf unserer Webseite sowie auf Instagram wird über den aktuellen Stand informiert. Die Chipkarten bleiben bis 30.04.2025 gültig, sodass alle Studierende genügend Zeit haben, zu wechseln. Es ist weiterhin möglich, die Chipkarte (weiter) zu nutzen. Dazu ist ein Antrag notwendig und, wie kürzlich von der ASEAG mitgeteilt, eine Aktualisierung der Chipkarte an den Automaten/VVK-Stellen (ähnl. Umstieg auf Deutschlandsemesterticket 2024). Dazu werden die betroffenen Studierende persönlich

von der ASEAG informiert. Ende März hat das Semesteraustauschgespräch mit ASEAG und AVV stattgefunden. Themen waren vordergründig Verspätungen und Ausfälle, sowie eine bessere Fahrgastinformation. Die Anfragen der Studierenden bzgl. des Semestertickets sind erwartungsgemäß angestiegen und beziehen sich hauptsächlich auf den Wechsel zu naveo.

2.8 IT und Digitales

Am Wochenende zwischen Bericht und StuPa werden die neuen Lizenzen auf den Rechnern des AStA installiert. In dieser Zeit wird der AStA für die tägliche Arbeit nicht zur Verfügung stehen.

Die Bearbeitung der Tickets funktioniert aktuell sehr gut. Kleine Tickets werden oft tagesaktuell bearbeitet, sodass die Arbeit nicht beeinträchtigt wird. Es soll ein weiterer Projektleitender für das Bearbeiten der Tickets gewählt werden, sobald die letzten Details mit der Person besprochen wurden.

Eine Umfrage zu den gewünschten Eigenschaften des neuen AStA Protokoll-Tools wurde erfolgreich und mir einigen Rückmeldungen abgeschlossen. Am Tag des Parlaments werden die Ergebnisse ausgewertet und eine Entscheidung bezüglich der weiteren Vorgehensweise getroffen. Die wichtigste Frage bezieht sich darauf, ob ein bestehendes Produkt genutzt wird oder ein eigenes entwickelt werden soll.



3.1 Projektleitende

- Zehra Ganidagli (Stabsstelle Soziales; Beratung zu Wohnen)
- Niklas Wöffen (Stabsstelle Beratung; Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)-Beratung)
- Fenja Gerhards (Jobben/Krankenversicherung, Freitisch)
- Tabitha Ofunim (Jobben/Krankenversicherung, Wohnen)
- Lal Sonel (Stabsstelle Beratung; Studienfinanzierung & Stipendien)
- Julia Thyrann (Studieren mit Kind; BAföG-Beratung)
- Carla Angerhausen (Stabsstelle Mental Health; Seelsorgeprojekt/HereforU)
- Carlos Forero Sandoval (Tarifvertrag Studierende (TVStud)& Gewerkschaft)
- Bastian Leitz (TVStud& Gewerkschaft)
- David Reuters (BAföG-Beratung)

3.2 Allgemeines / General

Die Referentin für Soziales ist seit dem 15.09.24 kommissarisch im Amt. Trotz dieser Situation läuft das Tagesgeschäft des Referats ununterbrochen weiter.

Die Referentin nahm in dieser Periode an allen JF mit dem Rektor, Herrn Böstel und der Oberbürgermeisterin teil. Die regelmäßige Teilnahme am Sozialausschuss war zur jeder Zeit gegeben. Die Referentin beriet und bearbeitete mit Sorgfalt die Anträge zu Sozialdarlehen. Die Projektleitenden arbeiten selbstständig in ihren Bereichen und ergänzen ihre Arbeit mit neuen Ideen oder Beratungsangeboten. Die Projektleitenden und die Referentin stehen im regelmäßigen Austausch, um Fragen, Probleme und Beratungsfälle gemeinsam zu besprechen und zu lösen. Leider ist auffällig, dass in diesem Zeitraum negative Problemfälle deutlich angestiegen sind, die die Beratenden mental belasten. Hierfür setzt sich das Team mit dem ZSB zusammen und nutzt die Supervision, um dies aufzuarbeiten.

Die Referentin nahm in dieser Zeit am SoPo-LAT teil und tauschte mit den teilnehmenden ASten Informationen zur Wohnsituation oder anderen sozialen Belangen aus. Leider sind die Probleme in jeder Uni-Stadt identisch. Außerdem informierte sie über den Plan der RWTH Studiengebühren für nicht-EU-Studierende einführen zu wollen.

Das Sozialreferat nahm erfolgreich an der Welcome Week teil und betreute den AStA-Stand. Die Angebote des AStA wurden vorgestellt und Werbematerial ausgelegt.

3.3 Notunterkünfte

Das Projekt der Notunterkunft wurde fortgeführt. Die kostenlose Unterbringung am Pontwall 7 für männliche Studierende ist nicht mehr möglich, da das Studierendenwerk die Räumlichkeiten anderweitig nutzen wird. Die Notunterkunft in der Kullenhofstraße 60 für weibliche Studierende bleibt weiterhin bestehen.

Die Zuweisung von Wohnheimplätzen im Wohnheim Jahn-von-Werth-Straße 82 in Jülich wurde dem Sozialreferat überlassen. Da das Wohnheim nach der Sanierung neu eröffnet wurde, gibt es immer noch freie verfügbare Einzelzimmer. Das Referat hat insgesamt 14 Plätze (7 für männliche und 7 für weibliche Studierende) zur Verfügung, die sie mit Studierenden mit akuter Wohnnot besetzen. Momentan wurden zwei männliche Studierende in Jülich untergebracht. Im Vergleich zum letzten Sommersemester sind die Zahlen der wohnungslosen Studierenden weniger.

3.4 Freitisch

Die Referentin führt das von ihren Amtsvorgänger*innen eingeführte Freitisch-Projekt fort. In Kooperation mit dem Studierendenwerk läuft das Projekt unbefristet weiter und hat sich als festes Angebot des Referats für Soziales etabliert. Angesichts steigender Lebensmittel- und Mensapreise erweist sich dieses Instrument als sehr effektiv.

Seit Januar hat sich das Verfahren für die Beantragung des Freitischstickers mit Absprache der Sozialberatung des Studierendenwerks geändert. Die Sozialreferentin oder der Sozialreferent stellt eine Bescheinigung für die Antragsteller*innen aus. Diese können die Bescheinigung

erhalten, wenn sie ein kurzfristiges oder langfristiges Sozialdarlehen oder eine Rückerstattung bzw. Übernahme des Semesterbeitrags wegen sozialer Härte genehmigt bekommen haben. Diese Bescheinigung dient zur Vereinfachung der Antragstellung, da eine nochmalige Antragstellung beim Studierendenwerk entfällt. Ob die Studierende freitisch erhalten, entscheidet die Sozialberatung.

3.5 Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Die Projektleitenden für BAföG-Beratung haben viele Anfragen und Beratungsgespräche bzgl. BAföG bearbeitet, sowie Rechtsberatungstermine vermittelt.

Der Projektleiter für BAföG-Beratung, Niklas Elsen, verfasste einen Abschlussbericht, da er nun das Sozialreferat verließ: Liebe Studierendenvertreter:innen, seit nun fast sechs Jahren arbeite ich im Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA) bzw. mit dem AStA zusammen, zunächst als stellvertretender Beauftragter für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung, anschließend als Projektleiter im Sozialreferat. In all diesen Jahren als Mitglied von VORSCHUB (jetzt Beauftragte für inklusives Studium (BIS)) und des Sozialreferats durfte ich vielfältige Einblicke gewinnen und wertvolle Erfahrungen sammeln, die sich rund um das Studienleben an der RWTH drehen. Ich habe mich mit den Sorgen und Ängsten der Studierenden auseinandergesetzt, aber auch Prozesse begleitet, die ihnen in schwierigen Lebenssituationen neue Perspektiven und Hoffnung gegeben haben. Mein Engagement im AStA und insbesondere im Team des Sozialreferats war mir stets eine Herzensangelegenheit. Nun ist für mich die Zeit gekommen, Abschied zu nehmen und nach meinem Studium einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Nichtsdestotrotz kann ich, als einer der dienstältesten Mitglieder im AStA, nicht gehen, ohne einige mahnende Worte an euch zu richten: Die zentrale Aufgabe des AStA ist es, die Meinungen und Rechte der Studierenden zu vertreten und ihnen in allen ihren Anliegen zur Seite zu stehen. Diese essenzielle Arbeit wird im „Tagesgeschäft“ zu 99,9 % vom Sozialreferat übernommen, da es den direkten Kontakt zu den Studierenden während der Öffnungszeiten pflegt. In diesen Beratungsgesprächen müssen sich die Mitglieder des Sozialreferats den Sorgen, Problemen und Ängsten jedes:r Studierenden annehmen und sie bestmöglich unterstützen. Täglich sind es – inklusive Telefonate und zu bearbeitender Tickets – nicht selten 20 bis 25 Fälle, die jede:r Projektleiter:in bearbeitet. Dabei spielt die Erfahrung der Projektleiter:innen eine maßgebliche Rolle, denn nur durch sie kann eine effektive und produktive Unterstützung gewährleistet werden. Daher sollten alle Entscheidungen oder Maßnahmen, die die Beratung und Arbeit während der Öffnungszeiten betreffen, ausschließlich von den Mitgliedern des Sozialreferats getroffen werden. Ich fordere den aktuellen AStA-Vorsitz mit Nachdruck dazu auf, seiner Verantwortung gerecht zu werden und das bestmögliche Angebot für die Studierenden sicherzustellen. Dies kann nur gewährleistet werden, wenn sich AStA-Mitglieder, die keinerlei Erfahrung im Bereich der sozialen Fallberatung haben, nicht in die Angelegenheiten des Sozialreferats „einmischen“. Solche Eingriffe wirken sich zwangsläufig negativ auf die Qualität der Beratung aus. Ich dränge daher darauf, gut funktionierende Prozesse – wie die tägliche Beratung im AStA – unangetastet zu lassen, anstatt sie durch externe Eingriffe zu verschlechtern. Darüber hinaus möchte ich noch einmal betonen, dass es häufig die Mitglieder des Sozialreferats (und des Finanzreferats) sind, die während der Öffnungszeiten des AStA als einzige Ansprechpersonen vor Ort sind. Insbesondere in Situationen, in denen unsere Sekretärin krankheitsbedingt ausfällt, übernehmen die Projektleiter:innen des Sozialreferats oft zusätzlich deren Aufgaben. Vor diesem Hintergrund verbitte ich mir jegliche Einmischung von außen oder aus anderen Referaten in die internen Abläufe des Sozialreferats. Ohne das Sozialreferat und seine derzeitige Funktionsweise würde das „Tagesgeschäft“ des AStA schlichtweg zum Erliegen kommen. Abschließend möchte ich mich herzlich bei allen aktuellen und ehemaligen Mitgliedern des Sozialreferats für ihre herausragende Arbeit und ihr unermüdliches Engagement bedanken. Ich wünsche euch allen weiterhin viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Vielen Dank für die Zeit und beste Grüße Niclas Elsen (ehemaliger PL für BAföG des Sozialreferat)

3.6 Jobben und Krankenversicherung

Die Projektleitende für Jobben und Krankenversicherung kümmerte sich weiterhin um die Beantwortung von Studierendenanfragen zu den Themen Jobben, Studienfinanzierung und Krankenversicherung. Die Beratung findet aktuell in Präsenz statt. Bei den Beratungen sind Fragen zur maximalen Arbeitszeit, Fragen zu steuerlichen Belangen und vor allem in letzter Zeit zunehmend Fragen bezüglich der Krankenkasse. Dabei sind die Anfragenthemen grundsätzlich sehr durchmischt.

Die Projektleitende Fenja berichtet: Die Projektleitenden für Jobben und Krankenversicherung kümmerte sich weiterhin um die Beantwortung von Studierendenanfragen zu den Themen Jobben, Studienfinanzierung und Krankenversicherung. Die Beratungen finden aktuell in Präsenz statt. Thematisch sind die Anfragen sehr durchmischt – besonders häufig geht es um die maximale Arbeitszeit, steuerliche Fragestellungen sowie, in letzter Zeit vermehrt, um Fragen zur Krankenversicherung. Dazu gab es auch einen Austausch mit einer Vertreterin der Techniker Krankenkasse, zu einer Zusammenarbeit kam es nicht. Fenja, die Projektleitende, berichtet: „Als Projektleitende für die Themen Krankenkasse und Jobben lag mein Hauptfokus auf der individuellen Beratung von Studierenden. Besonders zum Semesterbeginn erwarten wir wieder eine erhöhte Arbeitsbelastung. Das bedeutet, dass ich während der Beratungszeit vermutlich weniger Zeit für eingehende Tickets und Telefonate haben werde und bin sehr dankbar für die Entlastung einer zweiten PL um eine empathische und vertrauensvolle Beratung – insbesondere für internationale Studierende – sicherzustellen.“ Ein besonderes Belastungsmoment stellt die hohe Anzahl an wohnungslosen und oftmals verzweifelten Studierenden dar, die zu Beginn jedes Semesters täglich im AStA erscheinen und ihre Situation schildern. Auch wenn dies nicht direkt zu ihren Aufgaben gehört, beriet Fenja regelmäßig internationale Studierende in akuten Notlagen. Aufgrund der begrenzten Kapazitäten musste sie sie jedoch häufig an andere Stellen verweisen, da die Notunterkunft jeweils innerhalb weniger Tage vollständig belegt war. Auch die Pflege und Aktualisierung der Jobbörse fiel in ihren Aufgabenbereich. Die Jobbörse erfreut sich inzwischen eines festen Nutzer*innenstamms und bietet eine breite Palette an Stellen: von Minijobs und Werkstudierendentätigkeiten über kurzfristige Angebote von Privatpersonen bis hin zu Abschlussarbeiten und Praktika bei Unternehmen sowie hochschulnahen Einrichtungen. Die Projektleitung prüft die

Angebote hinsichtlich ihrer Vertrauenswürdigkeit, passt die Ausschreibungstexte bei Bedarf gendergerecht gemäß interner Richtlinien an und bleibt bei Rückfragen oder Änderungswünschen in Kontakt mit den Anzeigestellenden. Aktuell kommen im Durchschnitt rund 20 neue Anzeigen pro Woche hinzu – mit einem spürbaren Trend hin zu Remote-Angeboten. Seit der Corona-Pandemie ist der Anteil an Stellen mit Homeoffice-Option deutlich gestiegen, was den Pool an Arbeitgebern erweitert hat, da nun auch vermehrt Unternehmen außerhalb des AVV-Gebiets – zum Teil sogar international – ihre Angebote einstellen. Darunter befinden sich zunehmend auch Praktikumsstellen und Abschlussarbeiten außerhalb von Aachen. Zusätzlich war die Projektleitende für die Bearbeitung der Freitischanträge zuständig, die ab Sommersemester 2025 dem Studierendenwerk zufällt.

Die Jobbörse hat mittlerweile einen festen Nutzer*innenstamm, die die Jobbörse regelmäßig nutzen. Auf der Jobbörse können sowohl studentische Jobs auf Minijob- oder Werkstudibasis angeboten werden als auch kurzfristige Angebote von Privatpersonen und Abschlussarbeiten/Praktika bei Unternehmen und hochschulnahen Einrichtungen. Die Arbeit der Projektleitenden besteht darin, die Angebote auf Vertrauenswürdigkeit zu prüfen, den Text der Anzeigen ggf. Genderkonform nach den internen Richtlinien für die Jobbörse anzupassen und mit den Anzeigsteller*innen in Kontakt zu bleiben, falls es Änderungswünsche, etc. gibt. Dabei gibt es mittlerweile einen festen Nutzerstamm, die die Jobbörse regelmäßig nutzen. Darunter sind auch mit zunehmender Anzahl auch ausgeschriebene Abschlussarbeiten. Innerhalb von 7 Tagen kommen meistens durchschnittlich ca. 20 neue Anzeigen dazu. Dabei sind vermehrt Stellen, die auch die Möglichkeit bzw. ausschließlich Remotearbeit anbieten, ausgeschrieben. Man erkennt den deutlich ansteigenden Trend seit Corona, was den Pool der Firmen vergrößert, da jetzt auch Firmen außerhalb des AVV Gebietes Stellen ausschreiben können und dies auch tun. Ebenfalls kommen regelmäßig Praktikastellen und Abschlussarbeiten außerhalb von Aachen, teilweise auch Angebote im Ausland, rein.

3.7 Studieren mit Kind

Die Beratung zum Thema Studieren mit Kind findet weiterhin telefonisch, per E-Mail und in Präsenz statt. Die Stelle war eine sehr lange Zeit unbesetzt, sodass die Beratung von der Referentin selbst übernommen wurde. Vor kurzem übernahm die Projektleitende Julia Thyran diesen Bereich. Nach einer kurzen Einarbeitungsphase konnte die Projektleitende selbstständig eine Beratung durchführen. Die Referentin erstellte hierzu ein Informationsdokument, die viele Fragen beantwortet.

Bezüglich Kinderbetreuung verweist die Projektleiterin zuerst auf die Kita Zauberschloss e.V. und Uni & Kind e.V., weil diese vom AStAmitgefördert werden. Danach folgen die Einrichtungen des Studierendenwerks. Für spezifische, studienbezogene Fragen wird auf entsprechende Ansprechpersonen verwiesen.

3.8 Tarifvertrag Studierende (TVStud)& Gewerkschaft

Die Stelle für TVStud& Gewerkschaft ist nun mit dem Projektleitenden Bastian Leitz mitbesetzt. Er wird Carlos in den kommenden Tarifverhandlungen und Informationskampagnen unterstützen.

Die Projektleitenden Carlos und Basti berichten: Auch an der RWTH treten regelmäßige Verletzungen der schuldrechtlichen Vereinbarung auf. Insbesondere ist das bei der Vertragslaufzeit der Fall, welche nach dieser schuldrechtlichen Vereinbarung 1 Jahr entsprechen sollte. In der Praxis werden jedoch häufig nur Verträge über sechs Monate oder weniger abgeschlossen. Dies stellt ein Problem für die betroffenen studentischen Hilfskräfte (SHK) dar, da die Planbarkeit erschwert wird und wie auch aus Gesprächen mit den beauftragten für studentische Hilfskräfte (BSHK) klar wurde, wird auch der Anspruch auf Urlaub dadurch beeinträchtigt.

Die Zusammenarbeit mit den Fachschaften ist ein wichtiger Bestandteil des gewerkschaftlichen Aufbaus an der Universität. Wir waren daher zu Besuch bei den Fachschaften Physik, Mathematik und Informatik (1/1), Chemie (2), Maschinenbau (4), Geowissenschaften und Ressourcenmanagement (5/3) und Philosophie (7/1). Dort haben wir die TV Stud Initiative vorgestellt, Fragen beantwortet und Probleme im Alltag von SHK besprochen. Eine weitere Zusammenarbeit mit den Fachschaften ist abgesprochen und in Planung, sowie der Besuch aller anderen Fachschaften.

Es wurde zudem in Zusammenarbeit mit der BSHK eine Umfrage erstellt, die am 04.11 an alle Studierenden der RWTH verteilt wurden. An der Umfrage haben 166 Studierende teilgenommen. Aus dieser geht hervor, dass ein Großteil der SHK nicht weiß, wie viel Urlaub ihnen zusteht beziehungsweise diesen nicht vollständig nutzt und diese unzufrieden mit ihrem Gehalt sind. Die Ergebnisse unterstreichen die Notwendigkeit eines Tarifvertrags für Studierende.

Bei der Strategiefindung um den Organisationsgrad der SHK unserer Hochschule zu erhöhen war die gewerkschaftliche Konferenz „Keine halben Sachen“ am 21.-23.02. in Göttingen von maßgeblicher Bedeutung. Dort traten wir in den Austausch mit Studierenden aus ganz Deutschland, um von deren Situationen zu lernen und erfahrene Organizinge Berichteten uns über Strategien, die sich in dem gewerkschaftlichen Kontext bewährten und über Jahre hinweg Erfolge für Arbeitende erzielten.

Die bisherigen Ergebnisse und Erfahrungen zeigen, dass Studierende in dem Beschäftigungsverhältnis oft nicht klar über Rechte und Ansprüche bescheid wissen und Aufgeklärt werden. Unser Ziel wird es in den nächsten Monaten sein, die SHK aufzuklären, deren Arbeitsbedingungen zu verbessern und die Mitbestimmung am Arbeitsplatz durch einen Tarifvertrag für Studierende zu Erhöhen.

3.9 Rechtsberatung

Sowohl die allgemeine Rechtsberatung als auch die Mietrechtsberatung werden weiterhin von vielen Studierenden in Anspruch genommen. Die Rechtsberatungen finden nach wie vor telefonisch statt. Für die Rechtsberatungen wird weiterhin eine Kautions von 10 € gefordert. Außerdem

müssen Studierende bei der Kautionsabgabe ihre aktuelle Studienbescheinigung vorlegen. Das soll sicherstellen, dass die Rechtsberatungen von Studierenden der RWTH in Anspruch genommen werden. Die Kautionsentnahme und Ausgabe werden durch das Sekretariat übernommen. Das funktioniert sehr gut und erleichtert die Arbeit des Referats.



4 Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

Paul Sonnleitner

4.1 Projektleitende

- Saskia Schall - Stabsstelle für Öffentlichkeitsarbeit
- Patricia Rabberger - Stabsstelle für politische Bildung
- Lotta Sängler - Projektleiterin Öffentlichkeitsarbeit
- Nathalie Korpok - Projektleiterin Öffentlichkeitsarbeit
- Yasmine Kardoudi - Projektleiterin Öffentlichkeitsarbeit
- Michael Dappen - Projektleiter für die Webseite
- Noëmi Preisler - Projektleiterin für das Fotoarchiv
- Fynn Grünwald - Erinnerungskultur
- Azra Bingöl - Projektleiterin Politische Bildung
- Katharina Thöle - Projektleiterin Politische Bildung
- Zehra Ganidagli - Projektleiterin Politische Bildung
- Niklas Michels - Projektleiter Politische Bildung
- Gaynor Mobi - Projektleiter Politische Bildung

Insgesamt stehen dem Referat 5,5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, davon sind 3 für die Öffentlichkeitsarbeit und 2,5 für die politische Bildung vorgesehen.

4.2 Zurückgetretene Projektleitende

Falk Sternagel ist aus der politische Bildung zurückgetreten. Mir ist dabei gerade aufgefallen, dass oben in der Liste die ganze Zeit "Falk Steinhagenßand. Sorry dafür.

Yasmine Kardoudi wird zum Ende des Aprils zurücktreten.

4.3 Öffentlichkeitsarbeit

Um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern sich zusammen mit dem Referenten Paul Sonnleitner die Stabsstelle Saskia Schall und die Projektleitenden mit den zugeordneten Aufgabenbereichen.

Im Folgenden werden die genutzten Kanäle kurz erklärt:

4.3.1 Website

Die Website ist die erste Anlaufstelle für Studierende, die sich über Beratungsangebote, Projekte und Services des AStA informieren wollen. Zentrale Aufgabe der Website ist somit die übersichtliche Darstellung von Informationen. Hier findet man beispielsweise den Veranstaltungskalender, welcher die aktuellen Veranstaltungen veranschaulicht. Der Kalender befindet sich im Reiter „Aktuelles“ und ist auf der Startseite verlinkt. Veranstaltungen für den Kalender können über ein Formular eingereicht werden. Die Website wird hauptsächlich von Michael (Michel) Dappen (in Zusammenarbeit mit der IT) betreut.

Neues:

Im Juni tritt das neue Barrierefreiheitsstärkungsgesetz in Kraft. Wir müssen eventuell mal schauen, ob und was wir hier umstellen müssen, damit unsere Web-Auftritte (Website aber auch Instagram) behindertengerecht sind, vor allem was etwa Screenreader für Sehbehinderte angeht.

Michel hat angefangen, die Aachener Zeitung Foren in den Kalender zu packen. Mit dem GSB hat er abgeklärt, bei welchen Studitrainings es sinnvoll ist, sie in den Kalender einzutragen. Michel ist dran, die Ini-Übersicht zu überarbeiten. Das Projekt ist aber gerade in den Anfängen. Die Antragsstellung für den CoCo-Lernraum wurde online gestellt. Der Kummerkasten wurde digitalisiert. Dazu kommen noch kleinere Anfragen und Änderungen an der Website.

4.3.2 Pressearbeit

Im Zeitraum seit dem letzten Bericht wurde keine Pressemitteilung durch Mitwirkung des Referenten veröffentlicht.

4.3.3 Instagram

Ist die Plattform mit der größten Reichweite und dem größten Potential, um die Arbeiten des AStAs publik zu machen. Hierbei wird eine Mischung aus politisch relevanten Themen, Eventbewerbungen, allgemeine Informationen rund um das Hochschulleben und Soft-Content angestrebt. Durch die Nutzung verschiedener Beitragsformate wird die Reichweite gesteigert und erhalten.

Bericht für den Zeitraum 10.01.2025 bis 09.04.2025 Der Account hat aktuell 22,6 Tsd. Follower. In dem o.g. Zeitraum haben wir insgesamt ca. 400 Follower dazugewonnen. Eine genaue Aufschlüsselung der Zahlen habe ich diesmal leider nicht, weil die Instagram-Insight einen Fehler schmeißen. Was schade ist, weil es mich auch interessiert hätte. Im obigen Zeitraum wurden 71,9 Tsd. Konten erreicht. Hiervon waren 86,7 % Follower und 13,3 % Nicht-Follower. Im vorherigen Zeitraum waren es 35,5 % Follower und 64,5 % Nicht-Follower. Einige Erklärungsansätze dafür gäbe es, wie etwa häufigere Collab-Posts oder Reposts durch Kanäle außerhalb. Klar beantworten kann ich es aber nicht. Am Ende ist auch nicht wirklich wichtig, ich fand die Diskrepanz nur interessant.

Die drei erfolgreichsten Beiträge ab dem 10.01.2025 anhand der Likes:

- Naziaufmarsch am 18.01.2025 (1.760 Likes / 23,8 Tsd. erreichte Konten / 58,0 Tsd. Views)
- Lernräume Klausurenphase 24/25 (1.027 Likes / 19,0 Tsd. erreichte Konten / 56,7 Tsd. Views)
- Das D-Ticket muss bleiben! (960 Likes / 11,6 Tsd. erreichte Konten / 42,6 Tsd. Views)

Dazu kommt noch das Reel zum Umstieg des Semestertickets auf die naveo-App (1.590 Likes / 40,9 Tsd. erreichte Konten / 79,0 Tsd. Views) das als Collab-Post mit der RWTH veröffentlicht wurde.

Ab dem 10.01.2025 wurden insgesamt 37 Postings veröffentlicht. Davon waren (nicht von uns gepostet):

- 09.02. Ein Beitrag in Kooperation mit **@asta_fhaachen** (Ankündigung Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl)
- 09.02. Ein Beitrag in Kooperation mit **@asta_fhaachen** (Reel: Infos zum Content rund um die BTW 2025)
- 10.02. bis 16.02. Sechs Beiträge in Kooperation mit **@asta_fhaachen** (Reels: Kurzvorstellung der Kandidierenden zur Bundestagswahl)
- 12.02. Ein Beitrag in Kooperation mit **@dasgeht.de** (Reel: Wahlauf Ruf von Liam)
- 27.02. Drei Beiträge in Kooperation mit **@avrwth** (Posts zu den geplanten Studienbeiträgen an der RWTH)
- 08.03. Ein Beitrag in Kooperation mit **@ars.rwth** (Reel: 08. März Feministische Kampftag)
- 18.03. Ein Beitrag in Kooperation mit **@satznachvorn** (Ankündigung Hörsaalslam Mai 2025)
- 28.03. Ein Beitrag in Kooperation mit **@avrwth** (Informationen zur Welcome Week)

Bei den obigen Posts will ich noch erwähnen, dass sich unser Referat um das Videomaterial für die Posts rund um die Bundestagswahl gekümmert hat. Die anderen Beteiligten haben sich etwa um das Cover-Bild gekümmert und den Post in (ihr) Cooperate Design gebracht. Künftig werden wir darüber nachdenken, ob wir das so handhaben wollen. Unser Beitrag geht so etwas unter. Zumindest mehr Mitsprache beim CD, sodass auch der RWTH AStA dort präsenter ist, wäre besser. Dem FH AStA mache ich da aber keine Vorwürfe, das hatten wir vorher einfach nicht abgesprochen und schließlich fehlte die Zeit für ein Re-Design.

Die 22 (von uns erstellten) Postings setzten sich wie folgt zusammen:

- 12.01. Naziaufmarsch in Aachen (Informationen rund um das Hochschulleben / politische Bildung)
- 14.01. Reminder Prüfungsanmeldung (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 19.01. Zusammensetzung Semesterbeitrag (Informationen aus dem AStA)
- 19.01. Reel: Impressions vom Neujahrsempfang im Rathaus (Informationen rund um das Hochschulleben / Softcontent)
- 20.01. Information Erstattung Semesterbeitrag (Informationen aus dem AStA)
- 21.01. Studienzweifel als Chance (Eventbewerbung)
- 22.01. OTD: Roe v. Wade (politische Bildung)
- 25.01. Lernräume Klausurenphase 24/25 (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 26.01. Reel: Statement zu den geplanten Studienbeiträgen (Informationen aus dem AStA)
- 31.01. OTD: Erster McDonald's in Russland (politische Bildung)

- 03.02. Reel: Umstellung Semesterticket auf naveo (Informationen aus dem AStA)
- 05.02. Infopost Umstellung Semesterticket auf naveo (Informationen aus dem AStA)
- 09.02. Infopost ZSB (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 18.02. Infopost Selbsthilfeangebote (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 19.02. OTD: Anschlag in Hanau (politische Bildung)
- 26.02. Öffnungszeiten während Karneval (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 05.03. Save the Date Campus Festival (Informationen aus dem AStA / Eventbewerbung)
- 08.03. OTD: Feministische Kampftag (politische Bildung)
- 17.03. Das D-Ticket muss bleiben (Informationen aus dem AStA)
- 20.03. Wer verhandelt dein D-Ticket? (Informationen aus dem AStA)
- 25.03. OTD: Die Ermordung von Franz Oppenhoff (politische Bildung)
- 02.04. Welcome Week SoSe 25 (Informationen rund um das Hochschulleben / Softcontent)

OTDIH (On this day in history) - Politische Bildung Ich freue mich, dass OTD / OTDIH jetzt wieder regelmäßig läuft. Wir versuchen einen 2-wöchigen Rhythmus einzuhalten, was sich meiner Meinung nach gut in den "Flowwüneseres Insta-Profiles einfügt (i.e. keine OTD-Überladung in Wochen mit wenig Posts, trotzdem regelmäßige Präsenz auf der Seite). Außerdem erlaubt uns das eine weniger forcierte Themenauswahl als beim wöchentlichen Turnus. Die Resonanz auf die bisherigen Posts war gut, überraschend gut sogar. Auch das freut mich. Diese Woche kommt noch ein OTD zum Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums, eigentlich 07. April 1933. Leider nicht mehr zeitlich passend, auf Grund leichter Kommunikationsfehler mit dem zuständigen PL und der Tatsache, dass der Referent mit üblem Infekt im Bett lag.

Studentische Woche Wir veröffentlichen jeden Montag die studentische Woche, um Veranstaltungen an der Uni zu bewerben. Jede Veranstaltung erhält hierzu einen Storyslide mit einer Kurzbeschreibung. Die meisten hierbei beworbenen Veranstaltungen wurden vorab im Veranstaltungskalender auf der Website aufgenommen. Teilweise werden aber auch Anfragen über die Instagram Direct Messages (DMs) gestellt. Bei diesen Anfragen wird dann ebenfalls auf den Veranstaltungskalender verwiesen. Neues: Nathalie übernimmt mittlerweile selbstständig die Studentische Woche. Das läuft soweit sehr gut. Hier und dort gibt es kleinere Fehler, die aber meist falschen Einträgen durch die Gruppen in unserem Kalender geschuldet sind.

Die wichtigsten Story-Kampagnen Hier gibt es ehrlich gesagt nichts großartiges zu Berichten. Die Korrekturen zur Umstellung auf naveo wurden am 24.03. über die Story kommuniziert, kamen dann nochmal als Massenmail, und wahrscheinlich morgen auch nochmal als eigenständiger Post. Die Streiks bei der ASEAG und in der Mensa haben wir über die Story kommuniziert, wenn auch meist gezwungenermaßen sehr kurzfristig. Ansonsten kam der Content von der Gegendemo zum Naziaufmarsch im Januar noch gut an.

Geplante Postings:

- 10.04. Update Umstellung Semesterticket auf naveo-App
- 11.04. OTD: Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums (eigentlich 07. April)

Ansonsten gibts noch ein bisschen was in der Pipeline. Wann der Content kommt, kann ich aber gerade nicht sicher sagen. Bin noch krank und würde das erstmal gerne auskurieren.

Werbemöglichkeiten für Eigeninitiativen Wir haben uns an die studentischen Eigeninitiativen gewendet, mit dem Angebot, über unsere Kanäle Werbung für ihre Initiativen zu machen. Einmal die Woche soll es auf unserem Insta-Kanal einen Slot geben, in dem sich je eine Eigen-Ini mit einem Video (max. 2 Minuten) vorstellen kann, um so interessierte Personen auf sich aufmerksam zu machen. Außerdem soll in der entsprechenden Woche ein Werbebild der Eigen-Ini in die Rotation unseres Mensabildschirms aufgenommen werden. Eigen-Ini der Woche werden wir das ganze nennen. Wir arbeiten gerade noch an einer Vorlage, die das ganze einheitlich machen soll und außerdem simpler für die Eigen-Inis: Plan ist einfach drag-and-drop mit dem Video.

4.4 Politische Bildung

Um die politische Bildung kümmern sich zusammen mit dem Referenten Paul Sonnleitner die Stabsstelle Patricia Rabberger und die Projektleitenden mit den zugeordneten Aufgabenbereichen. Mittlerweile haben wir hier wieder ein festes Team aus sechs PLs + Stabsstelle. Die Treffen finden zweiwöchentlich regelmäßig statt. Das Team braucht noch etwas Einarbeitungszeit, aber das wird.

4.5 Vergangene Veranstaltungen

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl 2025 Puh. Am 17.02. fand unsere Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl mit den Direktkandidierenden und amtierenden Bundestagsabgeordneten aus dem Wahlkreis Aachen I statt, in Kooperation mit dem AStA der FH Aachen. Eingeladen waren: Lukas Benner (Grüne), Armin Laschet (CDU), Ye-One Rhie (SPD), Katharina Willkomm (FDP), Fabian Fahl (Linke), Andrej Hunko (BSW). Mit etwa 300 Teilnehmenden war die Veranstaltung sehr gut besucht. Am Ende lief nicht alles ganz so, wie wirs gerne gehabt hätten. In weiten Teilen daran geschuldet, dass wir den Aufwand einfach etwas unterschätzt haben. An der Stelle möchte ich Falk noch einmal meinen Dank aussprechen, der an dem Abend die Technik hat. Obwohl, oder gerade weil, nicht alles rund lief. Ohne ihn wären wir komplett aufgeschmissen gewesen. Künftig müssen wir so etwas auf jeden Fall organisatorisch besser angehen. Konkret heißt das mehr Zeit für den Aufbau und für Technik-Checks. Ärgerlich ist hier noch, dass es im Vorfeld der Veranstaltung einen Blanket-Ban für politische Veranstaltungen in RWTH-Räumlichkeiten gab (darunter auch Podiumsdiskussionen), der jetzt erstmal Bestand haben wird. Wenn ihr noch weitere Fragen zur Veranstaltung habt, kann ich diese euch gerne noch in Präsenz beantworten.

Bundestagswahl 2025 Wir haben uns dieses Jahr dazu entschieden, statt Interviews o.ä. den Kandidierenden die Möglichkeit zu geben, sich selbst im Reel-Format vorzustellen. Fragestellung war einfach "Was würden Sie im Bundestag tun, um sich für die Belangen Studierender / junger Menschen einzusetzen?". Hat eigentlich ziemlich gut funktioniert, ich bin recht happy. Die unterschiedlichen Schwerpunkte durch die offene Fragestellung offenbaren dann schon einiges, gekoppelt damit, wie ernst die Kandidierenden diese "Werbemöglichkeit" nehmen. Das war auch Teil der Idee hinter dem Format.

4.6 Planungen für das Sommersemester

Ich weiche hier mal etwas von meiner üblichen Berichtsstruktur ab. Es ist spät und mein Kopf tut weh. Ich hatte Patricia gebeten, die aktuellen Happenings in der politischen Bildung kurz zusammenzufassen:

Im laufenden Sommersemester organisiert die politische Bildung mehrere Veranstaltungen zu Themen struktureller Ungleichheit, Diskriminierung sowie historisch und aktuell relevanter Bildungspolitik.

Den Auftakt bildet am 22.04. ein Vortrag der Bildungsinitiative Ferhat Unvar, organisiert von Azra. Für den 03.06. ist ein weiterer Vortrag zum Thema Bildungsungerechtigkeit in Deutschland geplant (Patricia), in Kooperation mit der Initiative „Arbeiterkind.de“. Referentin ist Selina Mekelburg, Koordinatorin des dortigen Ehrenamts-Teams. Darüber hinaus ist eine Veranstaltung zum Thema „AI as a Great Equalizer“ (Niklas) in Planung. Weitere Teammitglieder befinden sich aktuell in der Konzeption und Ausarbeitung eigener Veranstaltungsformate.

Parallel dazu wird in enger Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsbüro (GSB) eine umfassende Bedarfsanalyse zu erlebter Gewalt an der Hochschule vorbereitet. Nach Abstimmung mit dem Rechtsdezernat, der Datenschutzbeauftragten sowie mehreren Fachvertreter*innen aus der Soziologie und Psychologie wurde der Fragebogen methodisch und inhaltlich überarbeitet. Auch mit verschiedenen studentischen Initiativen – darunter das GSP, das Queerreferat u.a. – fanden intensive Austausche und gemeinsame Anpassungen des Fragebogens statt.

Die Umsetzung der Umfrage ist für das Sommersemester vorgesehen. Sie wird zweisprachig (Deutsch/Englisch), niederschwellig, barrierearm und mit entsprechender Einordnung durch Disclaimer bereitgestellt. Prof. Dr. Jessica Lang (UKA) begleitet das Projekt weiterhin beratend.

Das GSB und ich (Patricia) stehen in regelmäßigem Austausch mit weiteren Projektbeteiligten und zeigen uns offen für Unterstützung durch das Studierendenparlament sowie weitere studentische Gremien – insbesondere in den Bereichen Durchführung, Verbreitung und spätere Auswertung der Umfrage

Für Rückfragen stehe ich (Paul) euch hier aber auch gerne zur Verfügung.



5.1 Projektleitende

aktuell:

- Philip Audi (Verleih)
- Louise Birr (BierTemp)
- Philipp Hahmann (Fachschaftsvernetzung)
- David Hall (Bandkommunikation & Booking)
- Sina Mähringer (Sponsoring)
- Christian Mimberg (Großveranstaltungen)
- Tobias Scholl (Veranstaltungstechnik & Infrastruktur)
- Sebastian Vogler (SAP)
- Gina Weiss (Ball)
- Jonathan Wiemann (Laptop Verleih)
- Julius Willich (Allgemeine Aufgaben)

neu gewählt:

- Sebastian Vogler (SAP)

zurückgetreten:

- Andreas Mimberg (Stabsstelle Veranstaltungstechnik)

Die Aufgaben und Projekte der Projektleitenden sind nicht auf die genannten begrenzt, es sind hier lediglich die aktuellen Haupt Aufgabengebiete aufgeführt. Hauptaufgabe des Referats für Kultur sind Veranstaltungen in den Schwerpunkten Kunst, Musik, Text, Party und Theater. Dem Referat für Kultur stehen in Summe 5,5 PL Aufwandsentschädigungen zur Verfügung.

5.2 Liste der Veranstaltungen

5.2.1 bevorstehende Veranstaltungen

- 21.05.25 Hörsaalslam
- 03.07.25 Campus Festival
- 17.10.25 SAP
- tba Studiball
- tba Kultur KeXe
- tba Open Air Slam

5.2.2 vergangene Veranstaltungen

- 16.01.25 Fachaffenhopping

5.3 Liste der Projekte

- Verleih
- Laptopverleih
- Sammelmail Kulturveranstaltungen SoSe25
- BierTemp Konzession
- Biergarten Karman

5.4 bevorstehende Veranstaltungen

5.4.1 Kultur KeXe

Wir möchten ein Kultur Spezifisches KeXe stattfinden lassen. Hauptsächlich geht es darum sich auszutauschen und sich gegenseitig bei Problemen zu unterstützen
Im Anschluss soll es ein Socializing geben.

5.4.2 Campus Festival

Die Vollsperrung des Templergrabens scheint nun Wahrscheinlicher. Aktuell finden noch Gespräche mit der ASEAG statt.

5.4.3 SAP

Für die Planung der SAP wird Sebastian Vogler als Projektleiter eingesetzt. Er wird die Planungen koordinieren. Dies soll dafür sorgen, dass dem/der nächsten ReferentIn für Kultur der Übergang erleichtert wird, da die Planungen der SAP bereits in meiner Amtszeit starten. Ich werde bei der SAP selber nicht vor Ort sein.

5.5 vergangene Veranstaltungen

5.5.1 Fachschaftenhopping

Fachschaftenhopping hat stattgefunden. Leider wurden wiederum die Räumlichkeiten mancher Fachschaften nicht wertgeschätzt. Es wurden Gegenstände entwendet die nicht Maskottchen oder Flaggen waren.

Wir hoffen, dass mittlerweile alle Gegenstände wieder zurück gegeben wurden, wir haben hier bestmöglich unterstützt. Allen betroffenen Fachschaften möchte ich sagen das es mir leid tut, dass so etwas bei Studierendenschafts internen Veranstaltungen passiert. Ich hoffe natürlich das die Fachschaften weiterhin ihre Räumlichkeiten für dieses Event zur Verfügung stellen, für alle die bereits angekündigt haben dies nicht mehr zu tun habe ich vollstes Verständnis.

An dieser Stelle ist vielleicht noch zu erwähnen, dass vor allem Mitglieder des StuPa negativ aufgefallen sind.

5.6 Projekte

5.6.1 Verleih

Der AStA bietet verschiedenes Equipment zum Verleih an. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an studentische Eigeninitiativen und Fachschaften.

Zu Beginn der Amtszeit wurde eine Inventur durchgeführt und notwendige Nachbeschaffungen veranlasst. Wir haben nun weitere Nachbeschaffungen beantragt.

5.6.2 Laptopverleih

Der AStA bietet Studierenden die Möglichkeit für 4 Wochen einen Laptop für das Durchführen ihres Studiums auszuleihen. Dieses Angebot richtet sich primär an Personen, deren eigenes Gerät sich in der Reparatur befindet oder für den Übergang bis ein eigenes Gerät vorhanden ist. Es ist nicht gedacht, dass Laptops langfristig als Ersatz für das eigene Anschaffen ausgeliehen werden.

5.6.3 Sammelmail Kulturveranstaltungen SoSe25

Wie auch in vergangenen Jahren soll es wieder eine Mail an alle Studis geben, in der wir einen Überblick über anstehende Kulturveranstaltungen im Sommersemester geben. Hier werden die Veranstaltungen des AStA beworben, aber auch Fachschaften und Initiativen können uns Informationen zu Ihren Größeren Veranstaltungen geben.

5.6.4 BierTemp Konzession

Beim BierTemp passiert derzeit recht viel. Zum aktuellen Zeitpunkt stehen wir kurz davor die Genehmigung bei der Stadt zu beantragen. Über den genauen Stand werde ich beim StuPa mündlich ergänzen.

5.7 Danksagung

Wie bereits im Bericht angekündigt, tritt Andreas Mimberg als Stabsstelle Kulturveranstaltungen zurück. Der Grund hierfür ist das Beenden des Studiums.

Für seinen jahrelangen Einsatz innerhalb der Studierendenschaft möchte ich ihm Danken und wünsche Ihm für die Zukunft alles Gute.



6 Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

Raphael Lehmann

Eine englische Version ist auf Anfrage innerhalb von sieben Werktagen, ab Eingang der Anfrage verfügbar. An english version is available on request within seven working days after receiving of the request.

6.1 Referatsstruktur

Das Referat besteht aus zwei Teams, welche weitgehend unabhängig voneinander arbeiten. Nur eine Projektleitende Person, Florian, ist in beiden Teams aktiv.

Insgesamt stehen dem Referat 2,5 Aufwandsentschädigungen für den Bereich Nachhaltigkeit und 2,5 Aufwandsentschädigungen für den Bereich studentisches Engagement zur Verfügung.

6.1.1 Nachhaltigkeit

- Florian Winkler (Nachhaltigkeitstage, Campus Garten, Fairtrade, Runder Tisch Nachhaltigkeit)
- Svenja Borgmann (Photovoltaik und Gebäude)
- Alireza Mousavi (Campus Garten)
- Lennard Gottlieb (Campus Garten)

Teamerweiterung Das Nachhaltigkeits-Team würde sich sehr über Verstärkung freuen, voraussichtlich wird eine öffentliche Stellenausschreibung stattfinden.

6.1.2 Studentisches Engagement

- Orpha Fiedler (Beurlaubung, Tag der studentischen Initiativen (TdsI), Beratung)
- Vivien Kutz (TdsI, Mensabildschirme, Beratung)
- Julia Grünwald (EigenIni-Academy, Vernetzung, Beratung)
- Felix Reinecke (Vernetzung, TdsI)
- Florian Winkler (Ini-Wochende, Ehrenamtszertifikat)

6.2 Allgemeines

6.2.1 Social Entrepreneurship Program

Das *Social Entrepreneurship Program* ist ein gemeinsames Förderprogramm von RWTH Aachen, FH Aachen, Santander Bank und Collective Incubator zur Unterstützung studentischer Projekte im Bereich sozialer Innovation und sozialem Unternehmertum. Im Fokus steht dabei das sogenannte Downstripping von Hightech für gemeinnützige Zwecke. Die teilnehmenden Studierenden erhalten über mehrere Monate hinweg fachliche Begleitung, Workshops und finanzielle Unterstützung. Durch die Santander Bank werden bis zu 100.000 Euro pro Jahr an Fördermitteln zur Verfügung gestellt.

Der AStA ist Teil Beirats, welcher die Bewerbungen bewertet und auswählt und bringt dort die studentische Perspektive ein. Der Beirat tagt jedes Semester nach Ende der Bewerbungsphase.

Der Referent hat zusammen mit dem Referenten für Organisation die Bewerbungen gesichtet, intern diskutiert, teilweise externe Expertise eingeholt und dann bewertet. Von 19 eingereichten Bewerbungen wurden vom Beirat am 6. März sieben zur Förderung ausgewählt, die Auswahl entsprach überwiegend der Vorauswahl des AStA.

6.2.2 Humboldtthaus Beiratssitzung

Das Humboldt-Haus dient der Begegnung und Verständigung internationaler Studierender untereinander und dem Kontakt zu ihren deutschen Kommiliton*innen. Es soll Möglichkeiten des interkulturellen Austausches schaffen und internationalen Studierenden das Studienleben erleichtern. So beginnt die Kooperationsvereinbarung zwischen RWTH und Studierendenschaft zum Humboldtthaus, in der auch die finanzielle Beteiligung in Höhe von 9500€ pro Jahr durch die Studierendenschaft und der Beirat, besetzt durch AStA, Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV), eine von AStA und AV bestimmte internationale Initiative, International Office, Servicestelle für internationale Studierende und Gastwissenschaftler und Pressestelle der RWTH, festgelegt werden. Der Beirat soll unterstützen bei der inhaltlichen Ausrichtung, Ausgestaltung des interkulturellen Programms, Veranstaltungen, Grundsätzen zur Raumvergabe, beim Haushaltsplanes und muss bei Entscheidungen von erheblicher finanzieller Bedeutung und bei Personalauswahl beteiligt werden.

Am 13. März hat nach zwei Jahren wieder eine Beiratssitzung stattgefunden, obwohl diese gemäß der Verfahrensordnung des Beirats eigentlich mindestens alle drei Monate stattfinden sollen.

In den letzten zwei Jahren sind einige Änderungen vorgenommen worden ohne Beteiligung des Beirats, unter anderem wurden Räume umgenutzt für Büros des Wohnberatungsservice des International Office.

Die von der Humboldtthaus-Koordination vorgelegte Abrechnung und der Finanzplan für das kommende Jahr wurde in Absprache mit dem Finanzreferat als ungenügend bewertet, weswegen vorerst keine Auszahlung der finanzielle Beteiligung durch den AStA erfolgend wird. Die Humboldtthaus-Koordination ist gewillt nachzubessern. Der finanzielle Beitrag der Studierendenschaft wurde im vergangenen Jahr weniger als zur Hälfte verausgabt. Es wird noch geklärt, wie damit verfahren wird, da der Fall von Restmitteln in der Kooperationsvereinbarung nicht geregelt ist.

Zusammen mit der AV wird angestrebt bis zur nächsten Beiratssitzung im Juli die Verfahrensordnung und, falls nötig, auch die Kooperationsvereinbarung zu überarbeiten, mit dem Ziel den Einfluss und Nutzen für die Studierendenschaft zu sichern und auszubauen. Entsprechende Entwürfe werden zu gegebener Zeit dem Parlament vorgelegt.

Darüber hinaus kann zum Humboldtthaus berichtet werden, dass weiterhin unklar ist, wann und wie die langfristig anstehende Sanierung stattfinden wird.

6.2.3 Protokolle AStA-Sitzungen

Leider gibt es immer noch keine nutzbare Lösung zur Veröffentlichung der Protokolle der AStA-Sitzungen, weshalb die vom Referenten betriebene temporäre Lösung weiterhin in Betrieb ist. Unter <https://protokolle-archiv.asta.rwth-aachen.de/> sind alle beschlossenen Protokolle aus dem Netzwerk der RWTH aufrufbar, leider gilt dies nicht für das AStA-interne Netzwerk.

6.2.4 BierTemp

Zusammen mit dem Referenten für Kultur, dem Vorsitzenden und Projektleitenden im Kulturreferat arbeitet der Referent daran eine dauerhafte Gestattung nach §12 GastG zu erlangen, sodass wieder regelmäßig ein studentischer Biergarten auf dem Platenenplatz/Templergraben stattfinden kann. Näheres kann im Bericht Kultur nachgelesen werden.

6.3 Nachhaltigkeit

6.3.1 Campus Garten

Im Rahmen der Pflege und Weiterentwicklung des Campus Gartens werden neue Möbel auf Basis der bestplatzierten Einreichung der letztjährigen *Campus Garten Furniture Competition* geplant und teilweise bereits in der Materialbeschaffung vorgebracht. Eine finanzielle Unterstützung über den Klimafonds wurde durch die ZHV-Stabsstelle Nachhaltigkeit und Hochschulgovernance in Aussicht gestellt.

Parallel dazu erfolgte die Priorisierung der Bepflanzung: Besonders im Fokus stehen die Hochbeete vor der Mensa Academica, vorgesehen für Kräuter inklusive Informationstafeln, sowie die Beete am Templergraben, die zunächst mit Blühpflanzen und anschließend mit Nutzpflanzen gestaltet werden sollen. Zudem laufen Absprachen mit dem Humboldt Haus zur Bepflanzung des dortigen Gartens.

6.3.2 Fairtrade

Zusammen mit dem AStA der FH Aachen wird im Rahmen der Aktionstage Fairtrade der Stadt Aachen am Freitag (9. Mai 2025) eine *FairKostung* von alkoholfreien Cocktails stattfinden. Die alkoholfreien Cocktails werden vor der Mensa Academica in der Glühweinhütte/Eishütte angeboten. Inhaltliches Ziel ist es auf fair gehandelte Zitrusfrüchte aufmerksam zu machen. Die Studierendenschaften von FH und RWTH sowie das Studierendenwerk (STW) kümmern sich um die Getränke, während die Hochschulen die Informationsstände betreuen.

Deweiteren haben allgemeine Überlegung der Ausrichtung des Fairtrade-Programms stattgefunden. Bisher wurden fast ausschließlich die Themengebiete Nahrungsmittel und Kleidung behandelt, Events zur Sensibilisierung durchgeführt oder der globalen Süden thematisiert. Es ist geplant im Rahmen vom Fairtrade ein oder mehrere Veranstaltung rund um das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zu organisieren, auch, aber nicht nur, mit einem Fokus für Studierende in den Ingenieurwissenschaften.

6.3.3 Nachhaltigkeits-LandesASTenTreffen (LAT)

Mehr oder weniger regelmäßig, etwa einmal pro Monat, finden Zoom-Meetings mit den Nachhaltigkeits-Stellen der ASTen im LandesASTen-Treffen (LAT) statt. Die Effizienz und Sinnhaftigkeit der Termine ist aus Sicht des Referenten schwankend. Zuletzt wurde sich über die unterschiedlichen Arbeitsweisen und Strukturen ausgetauscht und verschiedene Herangehensweisen abhängig von der Skalierung der Projekte diskutiert. Die Nachhaltigkeitsthemen unterscheiden sich in den Studierendenschaften erheblich, die Bandbreite geht von internen Strukturen über Forschung & Lehre bis zu Tierversuchen.

6.3.4 Zusammenarbeit mit der ZHV Stabsstelle Nachhaltigkeit und Hochschulgovernance

Mit der Stabsstelle Nachhaltigkeit und Hochschulgovernance in der ZHV finden regelmäßige Jour Fixe Termine statt, bei denen sich überwiegend gegenseitig über laufende Projekte informiert wird. Zuletzt wurde unter anderen Pläne für den Nachhaltigkeitsfond und die *Tiny Forest Pflanzaktion*, welche inzwischen erfolgt ist, besprochen.

6.3.5 Nachhaltigkeitstage

Die Nachhaltigkeitstage 2025 finden vom 5. bis 9. Mai statt und werden zusammen mit dem AstA der FH Aachen organisiert. Folgende Programmpunkte sind vorgesehen:

- Interaktiver Workshop zu nachhaltigen Geldanlagen
- *FairKostung* (alkoholfreier) Cocktails
- Kleidertauschbörse
- Studentischer Nacht-Flohmarkt im *Lust for Life*
- Campus Garten Einweihung
- Pflanzentauschbörse
- Vortrag zum Thema Rezyklierter Beton
- Aktion mit *SEK Müll*
- Nachhaltigkeits-Kochabend (in Kooperation mit der AV)

6.3.6 Kooperation mit dem Klimaausschuss

Aufgrund von personeller Überschneidung bei Projektleitenden im Bereich Nachhaltigkeit mit dem Klimaausschuss findet eine regelmäßiger Informationsaustausch statt. Der Referent ist unregelmäßig im Klimaausschuss zu Gast.

In Zusammenarbeit mit dem Klimaausschuss wurden erste Überlegungen zur nachhaltigeren Gestaltung von Laborpraktika angestoßen. Ziel wäre, die Produktion überflüssiger Chemikalien zu vermeiden und die Versuchsaufbauten so umzugestalten, dass sie sowohl ökologisch als auch forschungsnah sind. Zudem wurde ein Konzept zur Innenraumbegrünung erarbeitet und an die ZHV-Stabsstelle Nachhaltigkeit und Hochschulgovernance weitergeleitet. Eine inhaltliche Rückmeldung steht aktuell noch aus.

6.3.7 Lastfahrradverleih

Die Stadt Aachen unterhält einen kostenfreien Lastenradverleih, der AstA ist Kooperationspartner für die Station an der Mensa Academica. Aufgrund der guten Auslastung bisherigen des Lastenfahrrads *Riese & Müller Transporter 65* wurde der vom AstA betreute Standort an der Mensa Academica Anfang April um ein zweites Lastenfahrrad (Modell *Urban Arrow Family*) ergänzt.

Weitere Informationen zum Lastenradverleih der Stadt Aachen und zur Registrierung sind unter <https://aachen.de/lara> zu finden.

6.4 Studentisches Engagement

6.4.1 Allgemeines & Interna

Das Team für Engagement wurde nochmals um eine Person erweitert, es wird sich mindestens wöchentlich getroffen und gut zusammengearbeitet.

6.4.2 Webseite & How-To-Dokumente

Leider besteht weiterhin ein Problem mit der Initiativenübersicht auf der Webseite, da das dafür genutzte Wordpress-Plugin nicht mehr gepflegt wird und Softwarefehler sämtliche Änderungen verhindern. Zusammen mit dem PL für Webseite wird derzeit aktiv an der Behebung des Problems gearbeitet. Die zwei neuen Wordpress-Plugins, welche in der engeren Auswahl gelandet sind, haben allerdings leider beide noch ungelöste Problem und sind nicht vollständig zufriedenstellend.

Auf der Unterseite *Für Initiativen* der Webseite sind neben allgemeinen Informationen und einem FAQ-Abschnitt auch sechs *How-To*-Dokumente zu unterschiedlichen Themen (Akkreditierung, Beurlaubung, Raumbuchung, Ausleihen, Öffentlichkeitsarbeit, Anträge an das Studierendenparlament, Vereinsgründung) zu finden. Diese Dokumente wurden und werden vom Referenten aktualisiert, angepasst und überarbeitet. Zum Zeitpunkt der Sitzung des Studierendenparlaments sind voraussichtlich die Dokumente zu Anträgen ans Studierendenparlament und Ausleihen überarbeitet und veröffentlicht. Dabei werden die Dokumente in Zukunft, um den Medienbruch zu vermeiden, die Lesbarkeit auf mobilen Endgeräten zu verbessern, Verlinkung zu ermöglichen und eine barrierearme Zugänglichkeit zu gewährleisten, Unterseiten der Webseite statt PDF-Dateien mehr genutzt.

Bei der Überarbeitung des Dokuments *How-To Ausleihen* zusammen mit dem PL für Verleih wurden neue Gegenstände ausgenommen und ein Anfrageformular entwickelt. Dadurch soll sich der Aufwand sowohl bei den ausleihenden Initiativen und Fachschaften, als auch im AStA reduzieren.

6.4.3 Infobildschirme & weitere Werbemöglichkeiten

Die Möglichkeit zu Bespielung der Bildschirme in den Speiseräumen der Mensa Academica wird nach eine Nachfrageflaute während der vorlesungsfreien Zeit wieder intensiv genutzt. Bis Ende Mai sind alle Slots belegt, lediglich einzelne Tage sind noch frei.

Für Initiativen wurde vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung ein neues Social-Media-Format und damit eine zusätzliche Werbemöglichkeit geschaffen. Details dazu finden sich im Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit.

6.4.4 Beurlaubung

Die Möglichkeit für besonders engagierte Studierende aus akkreditierten Initiativen sich beurlauben zu lassen wird gut angenommen, wie auch schon in den vergangenen Semestern. Es gibt eine geringe Fluktuation bei den beurlaubungswürdigen Posten aus der vom AStA gepflegten Liste.

Im Rahmen der Erweiterung des Beurlaubungsregelungen für Personen in Fachschaften und Gremien wurden auch Änderungen am bestehenden Prozess für Initiativen vorgenommen. Die Initiativen müssen in Zukunft nicht mehr jedes Semester die beurlaubbaren Posten beantragen und dem Prorektor für Lehre wird eine Liste mit den Änderungen der beurlaubungswürdigen Posten vorgelegt.

6.4.5 Lager für studentische Initiativen

Im März sind die Lagerflächen für studentische Initiativen im Collective Incubator (CI) endgültig weggefallen. Mehrere Initiativen sind akut auf der Suche nach Lagerplatz und haben nur temporäre Zwischenlösungen, wie beispielsweise in privaten Kellern, zur Verfügung. Es wird weiter nach mittel- und langfristigen Lösungen gesucht, dies gestaltet sich jedoch schwierig, vor allem weil die wiederkehrenden Kosten (beispielsweise Miete) für die meisten Initiativen sehr gering ausfallen müssen.

6.4.6 Academy & Ini-Wochende

Im April und Mai werden dieses Jahr im Rahmen der EigenIni-Academy Schulungen für studentische Initiativen und Fachschaften angeboten. Dafür wurden folgende Themen per Email-Umfrage als besonders wichtig ermittelt:

- Datenschutz
- Öffentlichkeitsarbeit
- Förderanträge schreiben

- Führungskompetenzen
- Datenschutz
- Erste-Hilfe-Kurs
- Buchhaltung
- Steuern für gemeinnützige Vereine

Die Bewerbung startet in dieser Woche und die Plätze werden über einen Pretix-Shop vergeben. Der Referent für Organisation hat zu diesem Zweck einen Prozess etabliert, dass Kauttionen bargeldlos bei der Anmeldung erhoben werden und nach (erfolgreicher) Teilnahme zurückgezahlt werden.

Die Workshops werden, sofern inhaltliche sinnvoll, auch bei den Fachschaften beworben, wie auch die Fachschaftenschulungen für Initiativen offen stehen.

Am Wochenende 30. Mai bis 1. Juni wird das Ini-Wochenende im Wildenhof stattfinden. Das Programm dafür befindet sich derzeit in Planung.

6.4.7 Vernetzung

Das Eigenini-Vernetzungstreffen Ende Januar war ein voller Erfolg, es tauchten deutlich mehr Initiativen und Studierende auf, als erwartet. Das Feedback war durchweg positiv, bis auf die teilweise chaotische Strukturierung.

Ein weiteres Vernetzungstreffen ist am 23. April geplant in Kombination mit der Wiederetablierung eines verpflichtenden Vortreffens für den TdSl. Das Treffen wird im Humboldthaus stattfinden und wurde bereits eingeladen. Mit den Learnings aus dem Treffen im Januar wird die Struktur für den nächsten Termin verbessert.

6.4.8 Ehrenamtszertifikat

Der Ehrenamtszertifikat wird endlich überarbeitet. In Zukunft erfolgt die Beantragung digital mittels eines Lucom-Formulars. Auch der Prozess, die Prüfung und Befürwortung, unter anderem durch das Referat für Engagement im AStA, findet digital statt und bietet die Möglichkeit Feedbackschleifen einzubauen und Dokumente oder Belege nachzufordern von der beantragenden Person. Das Formular existiert und wurde bereits getestet, aktuell werden Verbesserungen aus den Tests implementiert. Sobald das Lucom-Formular finalisiert ist, wird der Prozess noch ausführlich AStA-intern dokumentiert werden.

Leider scheint nicht absehbar, dass sich die Wartezeit deutlich verringern wird, weil die Dokumente weiterhin im Dezernat 1.1 ausgefertigt werden, bevor der Rektor unterschreibt.

6.4.9 ZHV-seitige Betreuung studentischer Eigeninitiativen

Mit der Stelle für die Betreuung studentischer Eigeninitiativen in der ZHV wurde ein regelmäßiger Termin etabliert um die Arbeit zu koordinieren und bei Projekten zusammenzuarbeiten.

Themen dort waren unter anderem:

- ZHV-Webseite für Initiativen
- Ehrenamtszertifikat
- Treffen der Vereine
- Akkreditierung
- EigenIni-Academy
- Ehrenamts-Stipendium
- Humboldthaus
- AcHsO Mailingliste
- TdSl
- Datenschutz (Auftragsverarbeitungsvereinbarungen zwischen Initiativen und RWTH)

6.4.10 Beratung

Der Referent und die Projektleitenden stand Initiativen beratend zur Seite, sowohl per E-Mail als auch in persönlichen Gesprächen. Es gibt keine festen Beratungszeiten, sondern es werden abhängig von der jeweiligen Fragestellung individuelle Lösungen gefunden. Dies führt zu effizienter Zeitnutzung und wird von den Initiativen begrüßt.

Abkürzungen

AStA Allgemeiner Studierendenausschuss

AV Ausländerinnen- und Ausländervertretung

BAföG Bundesausbildungsförderungsgesetz

BIS Beauftragte für inklusives Studium

CI Collective Incubator

LAT LandesAStenTreffen

STW Studierendenwerk

TdsI Tag der studentischen Initiativen

TVStud Tarifvertrag Studierende

Impressum

Herausgeber: AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
Tel.: +49 241 - 80 93792
E-Mail: asta@rwth-aachen.de

Auflage: April 2025
Stand: 11.04.2025
V.i.S.d.P.: Liam Gagelmann
Layout: Markus Scheller, Marco Nüchel
Satz: Lua^AT_EX
Druck: AStA-Druckerei



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland zugänglich (vergl. <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>)